



Baubeschreibung FOLKEBOOT

Bestell-Nr. 20390

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb des Folkebootes. Dieses Modell ist im Wesentlichen für den fortgeschrittenen Einsteiger, der schon mehrere Modelle gebaut hat, in das Hobby des aktiven Schiffmodellbaus gedacht, macht aber auch dem erfahrenen Schiffsmodellbauer viel Freude beim Bau und Fahrbetrieb.

Zum Bau des Modells benötigen Sie noch folgende Klebstoffe, und Farben nach eigenen Vorstellungen:

- Sekundenkleber Rokat Hot 20g dünn (Best.-Nr. 44050)
- Sekundenkleber Rokat rapid 20g mittel (Best.-Nr. 44051)
- Zweikomponentenkleber 5min-Epoxy 100g (Best.-Nr. 80479)

- Holzleim UHU Holz wasserfest 75g (Best.-Nr. 48515)
- Porenfüller (Lord Nelson Porenfüller Best.-Nr. 80110)
- Klarlack seidenmatt (Bestell-Nr. 80112)
- Beize (Best.-Nr. 349105, oder 349108, oder 349111, oder 349114, oder 349117)
- tannbraun 27 (Best.-Nr. 316027)
- Silikon

Folgendes Werkzeug stellt die Grundausrüstung zum Bau des Folkebootes dar:

- Bastelmesser (Best.-Nr. 416002)
- Handbohrmaschine (Best.-Nr. 473841)
- Sandpapierfeilen (Best.-Nr. 491016)
- Schleifklotz (Best.-Nr. 490080)
- Schleifpapier Körnung 180, 320, 400 und 600 (Set Best.-Nr. 490190)
- Bohrer Ø 1 mm, 1,5 mm, 2 mm, 3 mm, 4 mm, 6 mm
- Nass-Schleifpapier 400 und 600 für Porenfüller, Grundierung und Lack
- Seitenschneider (Best.-Nr. 455550)

Zum Abkleben beim Lackieren wird noch PVC-Klebeband oder Papierklebeband benötigt. Im Krick Sortiment finden Sie das geeignete Klebeband z.B. unter Bestellnummer 493269. Dieses Klebeband ist in unterschiedlichen Breiten zu erhalten. Verwenden Sie kein Kreppband!

Der Bau des Modells wird Ihnen durch die zahlreichen Fotos der Bauabschnitte erleichtert.

Zur Identifizierung der einzelnen lasergeschnittenen Bauteile sind die Nummern jeweils neben dem Teil eingraviert. Beim Bauablauf dann immer nur die gerade benötigten Teile vorsichtig und mit Hilfe eines scharfen Bastelmessers herauslösen.

Der Einstieg in den Schiffsmodellbau fällt Ihnen wesentlich leichter, wenn Sie sich an einen erfahrenen Modellbauer wenden. Dieser kann Ihnen zu Fragen und Problemen Hilfestellung leisten und gibt Ihnen die Gewähr, dass Ihr eigenes "Folkeboot" ein funktionierendes und schönes Modell wird. Sollten Sie keinen erfahrenen Modellbauer in Ihrem Bekanntenkreis und/oder Freundeskreis haben, so wenden Sie sich an einen Schiffsmodellbauclub in Ihrer Nähe, bzw. erfragen Sie dessen Adresse bei dem Modellbaufachhändler, bei dem Sie auch diesen Bausatz gekauft haben. In jedem Schiffsmodellbauclub finden sich aktive Schiffsmodellbauer, die Ihnen bestimmt gerne helfen.

Achtung: Die verwendeten Fotos sind zum Teil Aufnahmen von den Prototypen und

entsprechen bei den verwendeten Bauteilen und Materialien (Holzarten) teilweise nicht den, im Baukasten verwendeten Bauteilen.

Wir wünschen Ihnen bei dem nun folgenden Bau Ihres Folkebootes viel Vergnügen.

Wichtig zum Verkleben von Laserteilen ist das Abschleifen des Abbrandes an den Laserkanten. Diese verbrannten Kanten verbinden sich nicht mit Klebstoffen aller Art.

Die Teile sind soweit es möglich war, mit Teilenummern versehen. Da es die meisten Teile 2-mal gibt, können sie so verwendet werden, dass die aufgetragenen Teilenummern nicht sichtbar sind und nicht aufwändig rausgeschliffen werden müssen.

I. HELLING, STÄNDER und RUMPF

Baustufe 1, Bootsständer

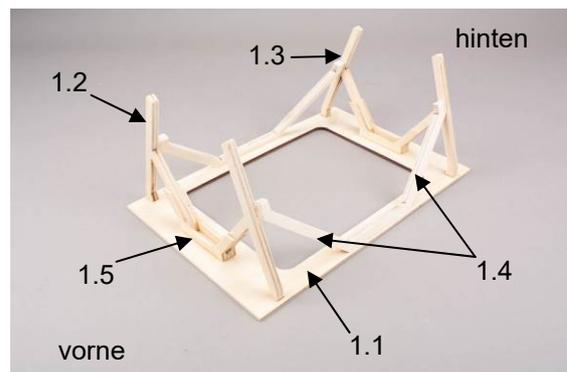


Abb.: Modellständer

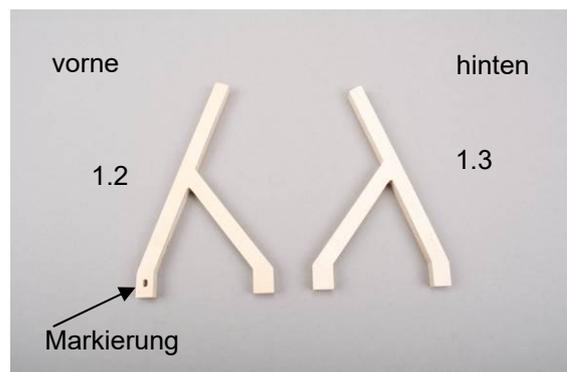


Abb.: Modellstützen

Fertigen Sie aus den Teilen 1.1, 1.2 und 1.3 den Bootsständer. Die vorderen Stützen sind im Fuß markiert. Anschließend wird der verleimte Ständer sauber verschliffen und wasserfest lackiert.

Baustufe H, Bauhelling

Für den Bau des Rumpfes benötigen Sie eine Bauhelling. Dazu benötigen Sie ein Brett 105 x 25 cm. Das Brett sollte gerade und nicht verzogen sein. Am besten eignet sich ein Stück Tischlerplatte.

Kleben Sie aus den Teilen H1 bis H3 die Helling zusammen.

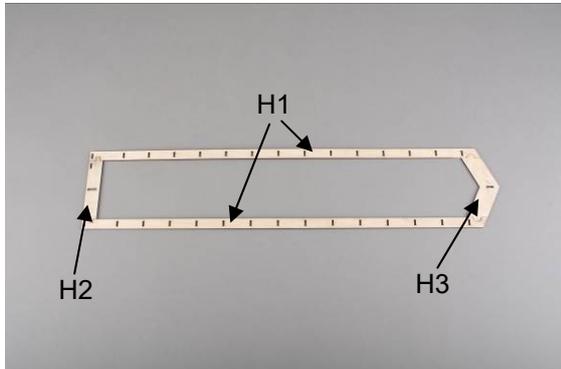


Abb.: Helling

Bespannen Sie das Baubrett mit Frischhaltefolie, damit die Helling und später die eingesteckten Spanten nicht mit dem Brett verklebt werden.



Abb.: Baubrett mit Helling

Baustufe 2, Rumpf

Im nächsten Arbeitsschritt bauen Sie den Rumpf.

Als erstes entfernen Sie an den Kielteilen 2.1, 2.2, 2.3 den dunklen Laserabbrand mit Schleifpapier. Hier eignen sich besonders, Holzleisten mit aufgeklebtem Schleifpapier.

Nachdem der Abbrand entfernt ist, kann der Kiel verklebt werden.

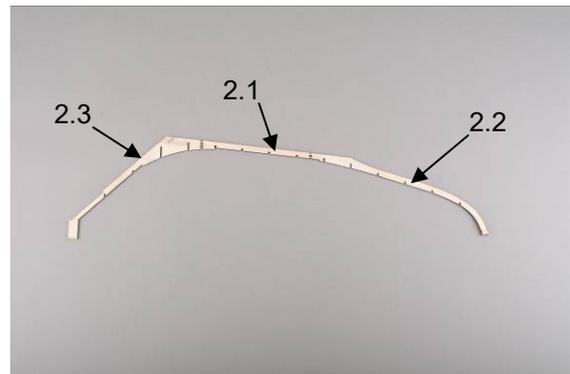


Abb.: Kiel verklebt

Im nächsten Schritt stellen Sie die Spanten 2.8 bis 2.21 in die Helling und passen den Kiel ein.

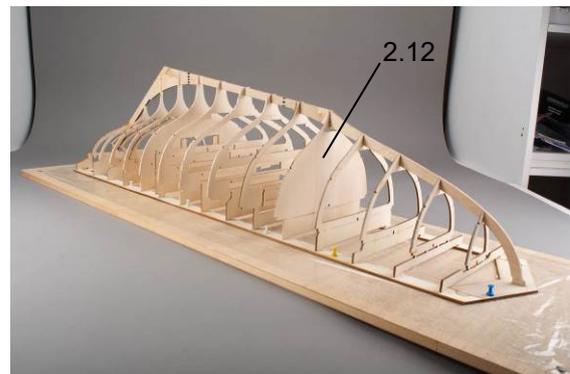


Abb.: Spanten aufgestellt und Kiel eingepasst

Anmerkung: Der Spant 5, Teil 2.12, ist als Vollspant ausgeführt. Dadurch besteht die Möglichkeit von Spant 5 bis zum Bug eine wasserdichte Sektion zu erstellen und komplett auszuschäumen.

Für den Heckspant werden die Stützen H4 eingesetzt.



Abb.: Stützen Heckspiegel

Die Stützen H4 mit einem Tropfen Sekundenkleber an den Heckspant heften, so dass sie später wieder ohne Probleme entfernt werden können.

Als Nächstes die Verstärkungen 2.4 und 2.6 für die Kielbolzen aufkleben.

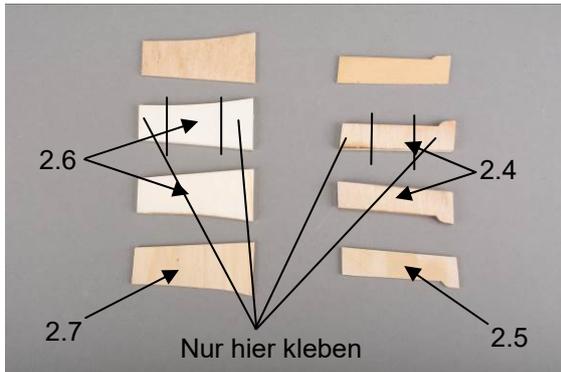


Abb.: Verstärkungen und Aufdopplung

Die 3 mm dicken und 1 mm dicken Teile 2.4 und 2.5 bzw. 2.6 und 2.7 aufeinander kleben. Bitte nur in den im Bild gezeigten Bereich kleben. Die mittleren Bereiche, der 1 mm dicken Aufdopplungen werden später herausgetrennt.

Zuerst die Verstärkung auf einer Seite des Kieles aufkleben und dann die Stege im Kiel heraustrennen, dabei in diesem Bereich die 1 mm Aufdopplung auch heraustrennen. Anschließend die Verstärkung auf der 2. Seite aufkleben.

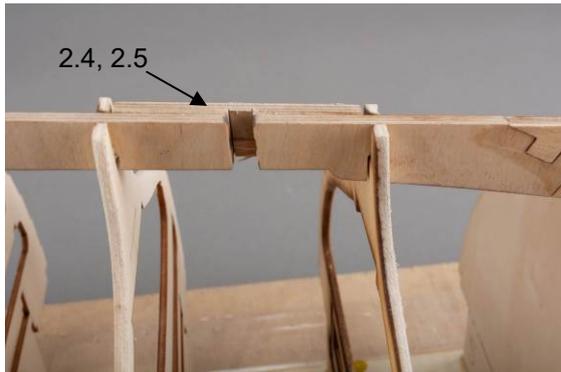


Abb.: Verstärkung aufgeklebt und Stege herausgetrennt.

Die Aussparung auf der 2. Verstärkung markieren. Die 1mm Aufdopplung an der Markierung heraustrennen.



Abb.: 1 mm Aufdopplung herausgetrennt

Jetzt können Sie die beiden Verstärkungen aufkleben. Es ist jetzt ein Durchbruch von 7 x 7 mm entstanden, in den später das Messingrohr zur Aufnahme des Ballastes eingeklebt.



Abb.: Verstärkung Kielbolzen vorne

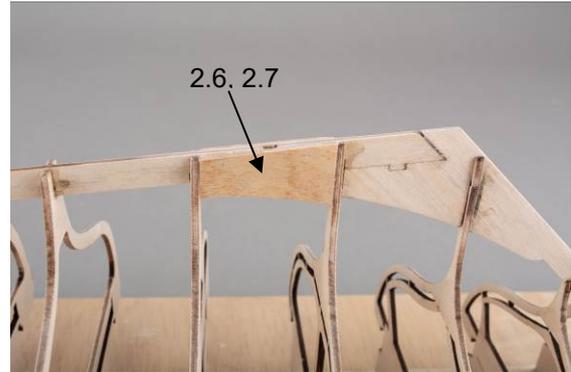


Abb.: Verstärkung Kielbolzen hinten

Die eingeklebten Verstärkungen an die Spannten anpassen und die Übergänge verschleifen.

Im nächsten Schritt das Kielschwein 2.23 so aufkleben, dass die Bohrungen über den Aussparungen im Kiel liegen.

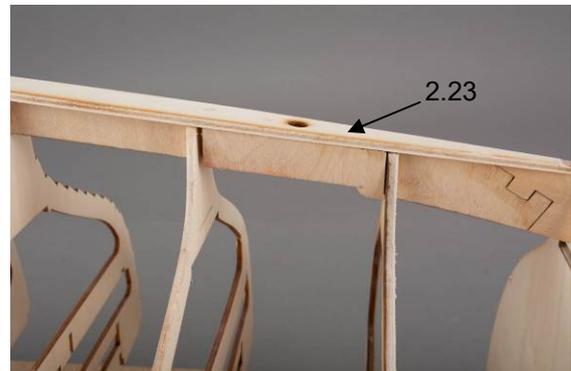


Abb.: Ausrichten und Aufkleben des Kielschweins, Kielbolzen vorne

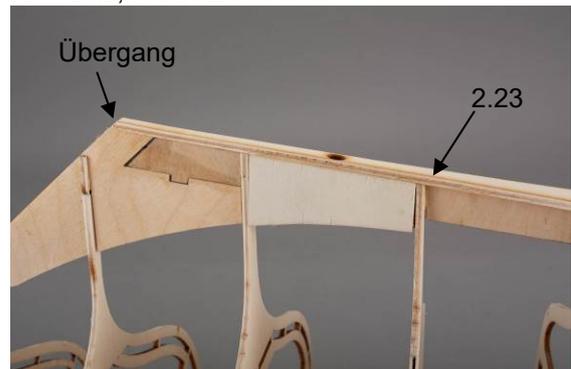


Abb.: Ausrichten und Aufkleben des Kielschweins, Kielbolzen hinten

Den Übergang am Heck und Bug passend verschleifen.

Als nächstes 2 Holzleisten 2.24 auf den Bugsteven aufkleben.



Abb.: Leisten aufkleben

Die Leisten und auch die Spanten passend zum Plankenlauf anschrägen. Bei den Spanten ist das Anschrägen-Straken, besonders bei den Bugspanten wichtig. Dadurch wird eine gute Auflage der Planken erreicht.



Abb.: Kieleisten und Spanten anschrägen – straken



Abb.: Spanten straken

Jetzt sollten Sie die beiden Bowdenzuglager 2.57 im Heckspant einpassen.

Die gelaserten Bohrungen schräg ausfeilen, damit die Buchsen waagrecht im Heckspant stecken und plan aufliegen. Die beiden Bowdenzuglager werden erst nach dem Beplanken eingeklebt.

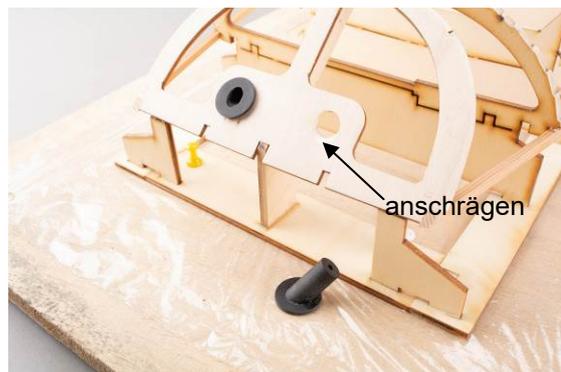


Abb.: Bowdenzuglager

Für das Anbringen des Heckspiegels können Sie auf 2 Arten verfahren.

- Den Heckspiegel in diesem Bauschritt aufkleben und die Planken auf dem Heckspiegel auslaufen lassen. Dies wäre auch die originale Arbeitsweise, was aber hier den Nachteil hat, dass keine Klammern zum Festhalten der Planken beim Aufkleben gesetzt werden können.
- Der Heckspiegel wird erst nach dem Beplanken des Rumpfes aufgeklebt. Dies entspricht nicht der originalen Arbeitsweise. Es können aber Klammern zum Fixieren der Planken beim Aufkleben gesetzt werden.

Für unser Dekomodell haben wir den Weg B gewählt. Entscheiden Sie selbst, wie Sie vorgehen wollen.

Nun können Sie mit dem Beplanken beginnen. Sie sollten sehr sparsam mit Kleber umgehen, da an Stellen wo Kleber überquillt keine Beize mehr angenommen wird.

Vor dem Beplanken ist es sinnvoll die Planken zu Beizen, damit eine Grundfärbung vorhanden ist.

Vorab eine kurze Beschreibung zur Vorgehensweise beim Beplanken.

Diese besteht aus der unteren Kielplanke 1 und den folgenden Planken 2-16.

Die Verklammerung hat eine Überlappung von ca. 1 mm. Die Auflagefläche wird je nach Aufwinklung angeschliffen, damit die Planken dort plan aufeinander liegen. (Zeichnung 1) Zum schnellen Fixieren der Planken am Bugsteven können wir Sekundenkleber nehmen. Die Planken sind bereits auf Form gefräst und zum Heck mit etwas Übermaß versehen. Am Heck sind die Planken ab Planke 5 dort gerade abgefärbt (Zeichnung 3).

Zum Beplanken legen wir die Planken am Bugsteven zum Maßnehmen an. Wir lassen die Planken dort an der spitz ausgeschliffenen Auflageleiste abschließen (Zeichnung 2.4). Das Verkleben erfolgt vom Bug zum Heck. Vor dem Verkleben heften Sie am besten immer 2-3 Planken mit Klammern an die Spanten und den Steven, um einen korrekten

Verlauf zu planen. So wird auch ausgeschlossen, dass man eine falsche Planke erwischt. Zeichnen Sie auch zur Vorsicht an einigen Stellen die Überlappung der Planken an, um einen harmonischen Plankenverlauf zu gewährleisten. Sicherheitshalber die Planken vorher noch mit Klebeband beschriften. Beim Verkleben arbeiten wir wechselweise von Steuerbord nach Backbord.

Nach dem Beplanken wird die überstehende Beplankung am Bug wieder auf die 5 mm Stevenbreite plan geschliffen (Zeichnung 2.5). Hier werden dann nach dem sorgfältigen Verschleifen der Landung die zwei 5 mm breiten Leisten vorgeklebt. (Zeichnung 2.6)

Wir beginnen nun mit dem Verkleben der Planken.

Planke 1 wird in die Ausfräsung von Spant 8 gesetzt und am Kiel ausgerichtet. Zum Fixieren kann man kleine Metall- und Kunststoffklammern aus dem Baumarkt gut benutzen. Hier wurden Spezialklammern zur Beplankung Best.: 473770 verwendet. Bis wir mit den Planken auf die Ausfräsungen der äußeren Spanten treffen, haben wir nur Spant 8 als Abstandsmaß. Zeichnung 4 zeigt die Ausfräsungen der entsprechenden Spanten. Die Planken sind passend auf Maß gefertigt, prüfen Sie aber trotzdem durch Anhalten der nachfolgenden Planken, ob Sie passend auf die Einfräsungen von Spant 2,4, 8 und 14 treffen (Zeichnung 1). Ein paar Zehntel mm addieren sich nach 2-3 Planken schnell auf. Planke 2 liegt fast plan (Landung) auf Planke 1 und braucht kaum angeschrägt werden. Die Landung der Planken an Bug und Hecksteven ist schwer zu beschreiben.

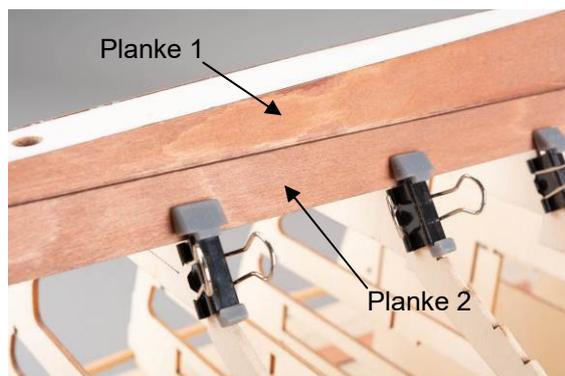


Abb.: Planke 1 und Planke 2



Abb.: Planke 1 und Planke 2

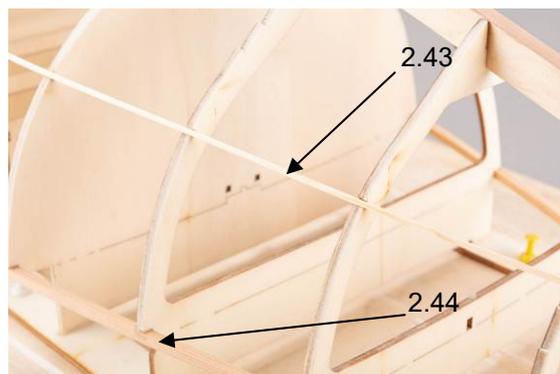


Abb.: Stringer und Balkweger

Die Stringer 2.43 einpassen und verkleben. Ebenfalls die Balkweger 2.44 einpassen und verkleben. Hier muss die 5 x 5 mm Leiste durch Schäften verlängert werden.

Als Erstes müssen Sie aus den 3 Stück 1 m Leisten 2 Scheuerleisten herstellen. Teilen Sie Als Erstes eine Leiste in der Mitte. Schleifen Sie ein Ende einer 1m Leiste und einer 0,5 m Leiste an einem Ende auf 20 mm schräg an. Durch das Anschleifen („Schäften“) erreichen wir eine größere Klebefläche als beim stumpf Verkleben.

Kleben Sie so die Leisten aufeinander und pressen Sie sie zum Kleben mit Klammern zusammen.

Die nach dem Einkleben der Balkweger übrig bleibenden Leistenstücke nicht wegwerfen, diese werden in Bauabschnitt 3 weiter verwendet.

Die restlichen Planken am Rumpf anbringen. Wenn der Heckspiegel 2.42 nicht vor dem Beplanken aufgeklebt wurde, diesen jetzt aufkleben.



Abb.: Bepunkteter Rumpf
Den Überstand der Planken am Heck plan-
schleifen.

Am Bug den Überstand der Planken plan-
schleifen auf eine Breite von ca. 5 mm.
Dann die beiden Leisten 2.24 aufkleben und
wieder von beiden Seiten schräg anschleifen
(siehe Zeichnung 2.6 und 2.7).



Abb.: Leisten aufgeklebt

Die Leisten können mittels kleiner Schrauben
am Bug fixiert werden. Die Schraubenlöcher
können später mit Holzdübeln (z.B. Zahnstochern)
verschlossen werden.



Abb.: Verschließen der Schraubenlöcher

Ebenfalls am Heck die Abschlussleiste 2.25
aufkleben und verschleifen.



Abb.: Abschlussleiste (Bild kleines Folkeboot)



Abb.: Bugleisten verschliffen

Wenn alles verschliffen ist, sind wieder helle
Stellen entstanden, diese können jetzt noch
einmal nachgebeizt werden.

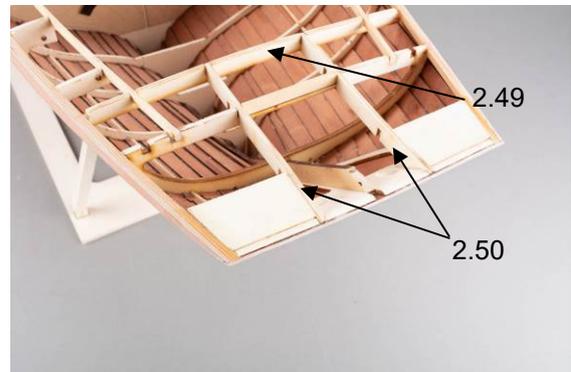


Abb.: Deckspant und Abstützung

Deckspant und die beiden Abstützungen
einbauen. Die Abstützungen 2.50 im Heck-
spiegel und Spant 14 (Teil 2.21) einkleben.
Den Heckspant 2.49 einpassen und verkleben.

Im nächsten Schritt die Auflageleisten 2.45 und
2.46 für Deck und 2.51 und 2.52 für die Kajüt-
wände einbauen.

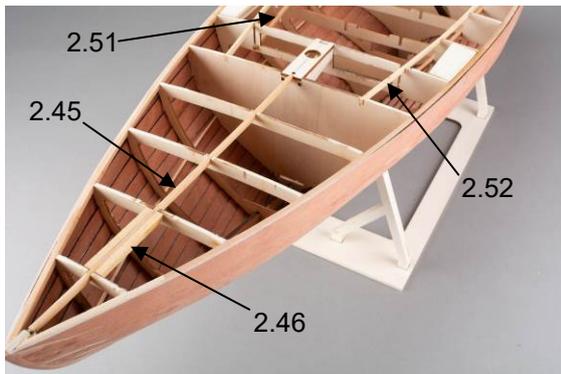


Abb.: Auflageleisten

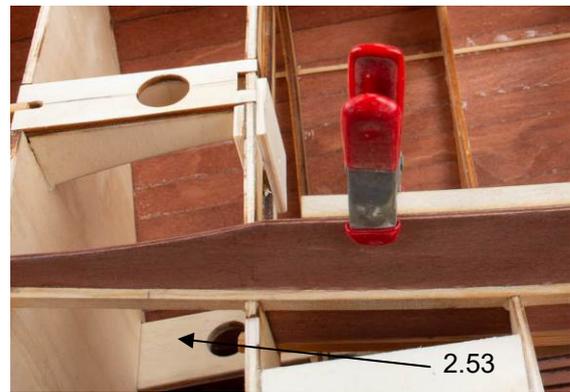


Abb.: Mastfuß

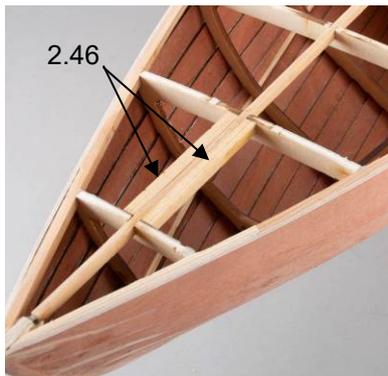


Abb.: Verstärkung Vorsegelbeschlag

Die beiden Verstärkungsleisten 2.46 einpassen und einkleben.

Im nächsten Schritt wird das obere Mastlager eingesetzt.

Bauen Sie im nächsten Schritt die Verstärkung für die Wanten ein.

Dazu die Teile 2.47 auf die Teile 2.48 kleben. Achten Sie darauf, dass die beiden Verstärkungen spiegelbildlich sein müssen.

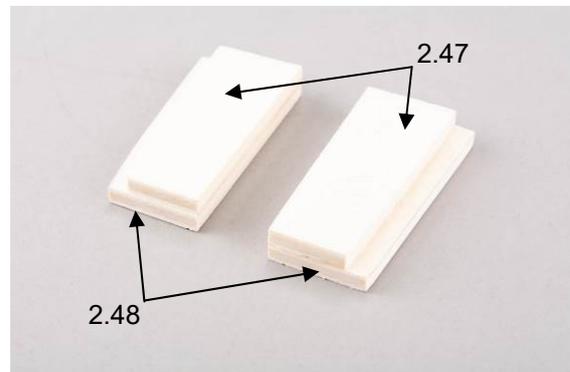


Abb.: Verstärkung Wanten.

Die Verstärkungen mit der Stufe unter den Balkwegger zwischen Spant 6 und 7 kleben.

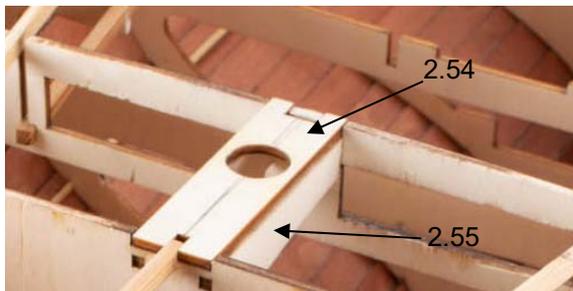


Abb.: Mastlager einbauen

Die beiden Stützen 2.55 in die Spanten einclippen und verkleben.

Mastlager 2.54 einkleben.

Den Mastfuß 2.53 in die dafür vorgesehenen Aussparungen schieben und verkleben. Der Mast sollte 1-2° nach hinten geneigt sein.

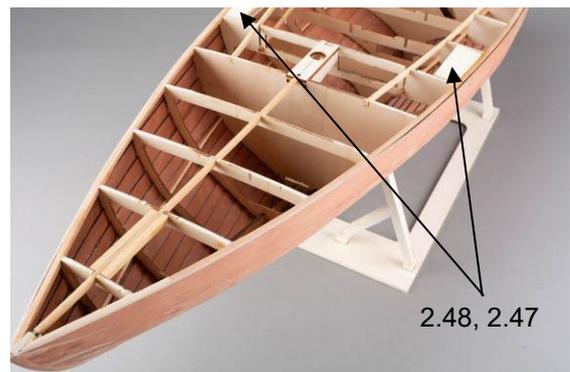


Abb.: Verstärkung Wanten

Für das Servobrett 2.60 die beiden Auflageleisten 2.61 an die Spanten kleben.



Abb.: Auflage Servobrett

Die Lager für die Bowdenzüge der Ruderanlenkung in die Aussparungen der Spanten 8 und 9 einkleben.

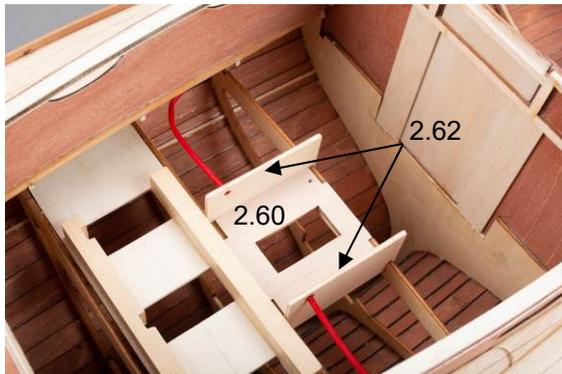


Abb.: Lager Bowdenzug
Im nächsten Schritt das Windenbrett anfertigen.

Die Aufdopplungen für die Winden aus je 3 Teilen 2.64 und 2.65 zusammenkleben.

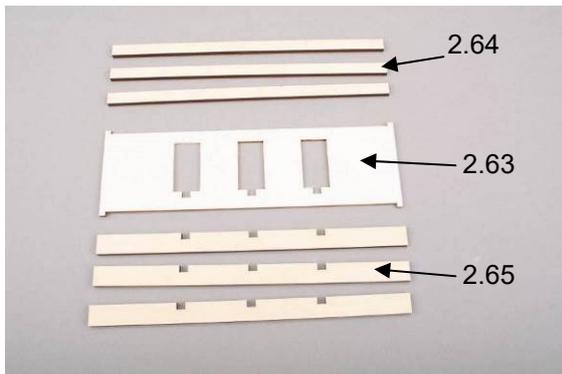


Abb.: Windenbrett

Die Verstärkungen auf das Windenbrett kleben.

Das Windenbrett kann nach dem Versiegeln des Rumpfes eingeklebt werden.

Wenn der Empfängerakku sehr tief im Rumpf liegen soll, kann das Akkubrett 2.66 in die entsprechenden Aussparungen in den Spanten 7, 8, und 9 nach dem Versiegeln des Rumpfes eingeklebt werden.



Abb.: Akkubrett

Jetzt noch die beiden Bowdenzüge für die Ruderanlenkung einbauen.

Als erstes die Bowdenzugrohre 2.56 in das Lager 2.57 einkleben.

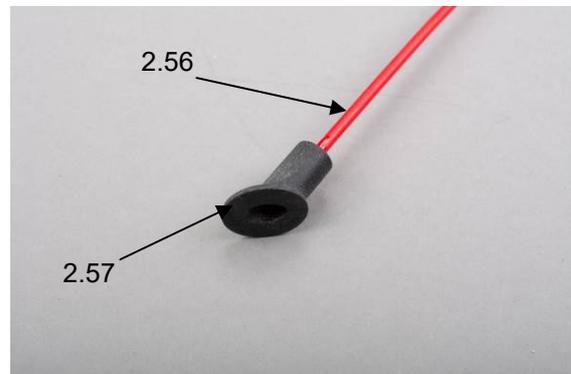


Abb.: Bowdenzug

Das rote Bowdenzugrohr durch die Bohrungen im Heckspiegel und die Spanten 10 - 13 fädeln, bis die Lagerbuchsen 2.57 plan am Heckspiegel aufliegen.

In einem Radius die Enden des Bowdenzugrohres in die Bohrungen in den Lagern 2.62 bündig einkleben.

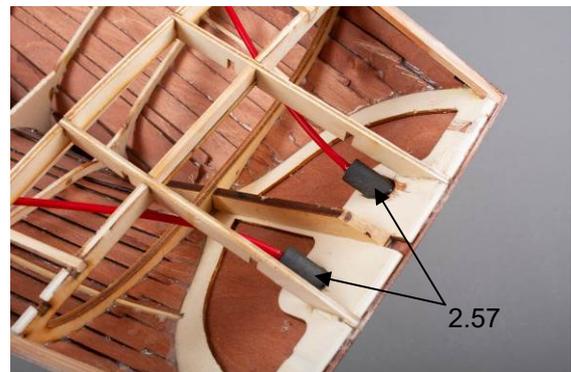


Abb.: Einbau Bowdenzug Lagerbuchse



Abb.: Bowdenzugrohr



Abb.: Aufbauseiten einsetzen

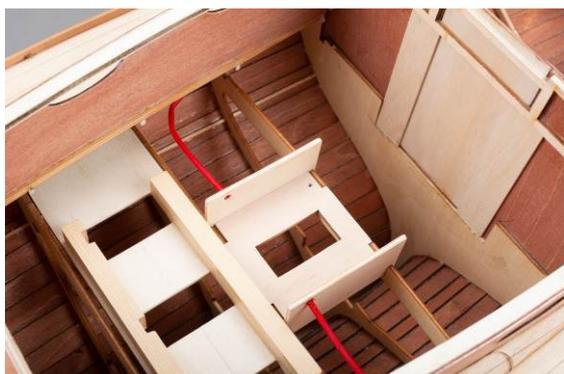


Abb.: Bowdenzugrohr im Lager



Abb.: Ausschnitt markieren

Jetzt die beiden Messingrohre für den Bleibalast 2.68 von unten in die Bohrungen einpassen und verkleben. Die Bohrungen können mit einem Bohrer D 7 mm geglättet werden.

Die Aussparung für den Vorsegelbeschlag ausarbeiten. Zwei kleine Löcher bohren und den Zwischenraum mit einem scharfen Messer heraustrennen.

Der letzte Schritt, ist die Versiegelung des Rumpfes von Innen.

Hier ist darauf zu achten, dass die Auflageflächen des Decks nicht mit Harz bestrichen werden, da dann nur Epoxidkleber zum Aufkleben des Decks verwendet werden kann. Dazu eignet sich dünnflüssiges Epoxidharz, wie z.B. Deluxe Aeropoxy Laminierharz Bestellnr. 44010 oder ähnliche Produkte. Beim Streichen von Innen kann man erkennen, ob Harz durch Spalten läuft. Die erste Schicht gut durchtrocknen lassen und eine 2. oder 3. Schicht auftragen. Sollte immer noch Harz durch Spalten laufen, können diese Stellen mit eingedicktem Harz verschlossen werden. Zum Eindicken Baumwollflocken oder Thixotropiermittel ins Harz einrühren, bis das Harz eine pastöse Konsistenz annimmt und dadurch nicht mehr durch die Spalten läuft.

Nach diesem Schritt ist der Rumpf auch gegen eindringendes Wasser geschützt.

Den Vorstagbeschlag aus dem Blechstreifen 2.58 nach Zeichnung anfertigen. Die Enden umbiegen, damit der Beschlag nicht nach oben herausgezogen werden kann.

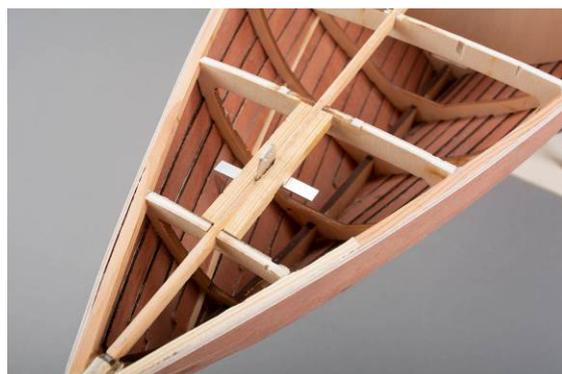


Abb.: Vorstagbeschlag

Die beiden Aufbauseiten 3.2 können jetzt verklebt werden.

Baustufe 3, Deck, Aufbau und Plicht

Nun die beiden Aufbauseitenteile 3.2 zur Probe einsetzen und das Deck auflegen. Den Ausschnitt für den Vorstagbeschlag markieren.

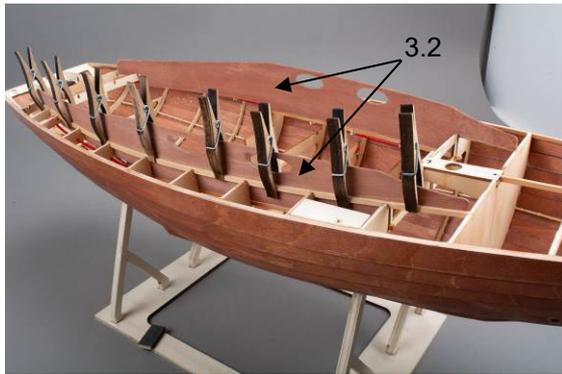


Abb.: Aufbauseiten einkleben

Um eine sichere Auflage des Decks zu erreichen, an den Enden der Aufbauseiten innen Stücke von Leiste 2.44 abschneiden und einkleben.



Abb.: Auflage vorne



Abb.: Auflage hinten

Ebenfalls können jetzt die beiden Teile der Aufbaurückwand 3.4 eingepasst und eingeklebt werden.

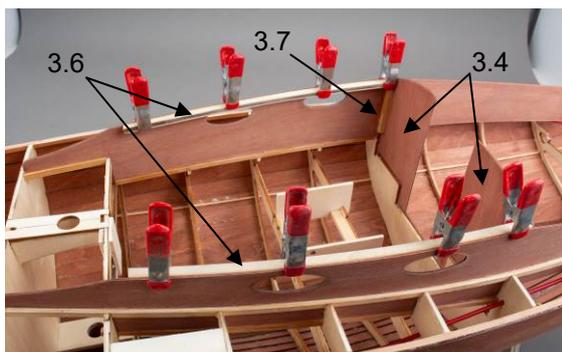


Abb.: Aufbaurückwand

Ebenfalls die beiden Aufbauverstärkungen 3.6 einkleben.



Abb.: Deck aufkleben

Das Deck anpassen und aufkleben. Die Unterseite des Decks vor dem Aufkleben mehrfach mit Porenfüller streichen und so auch gegen Feuchtigkeit schützen. Den Kleberand ca. 6 mm abkleben, damit kein Porenfüller auf die Klebefläche kommt. Damit die Rumpflanken außen nicht mit Kleber verschmutzt werden, die Kante mit Klebeband abdecken.

Im nächsten Schritt die Aufbauvorderwand einbauen.

Teil 3.8 auf die Vorderwand 3.3 aufdoppeln. Die Vorderwand auf die Deckkante aufsetzen und oben gegen die Verstärkungsleisten ausrichten und so einkleben. Dadurch ergibt sich die Schrägstellung der Vorderwand.

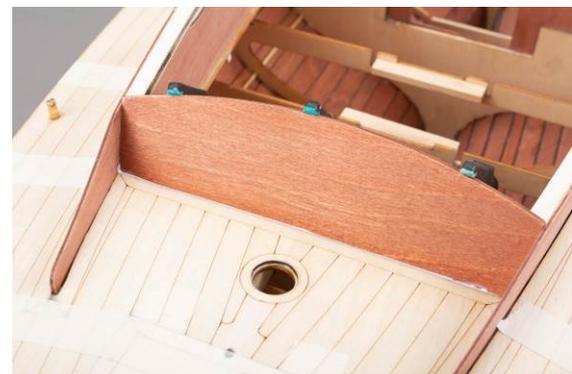


Abb.: Vorderwand einpassen

Nun kann auch die Schotführung 3.65 für die Fockschot einbauen.

Dazu die Bohrung im Deck durch die Mastführung bohren.

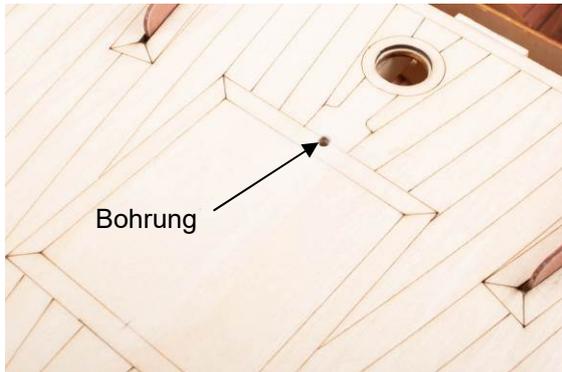


Abb.: Bohrung für Schotführung



Abb.: Schotführung biegen

Das ASA-Rohr 3.65 über einem Besenstiel biegen, durch die Bohrung im Deck schieben, durch die Bohrung in Spant 6 stecken und an beiden Enden einkleben.



Abb.: Schotführung einkleben (hier im Prototyp mit extra Brettchen verbaut, nicht mehr nötig)

Das Ende über Deck abschneiden.



Abb.: Dachspant einkleben.

Den Dachspant 3.5 gegen die Rückwand kleben.

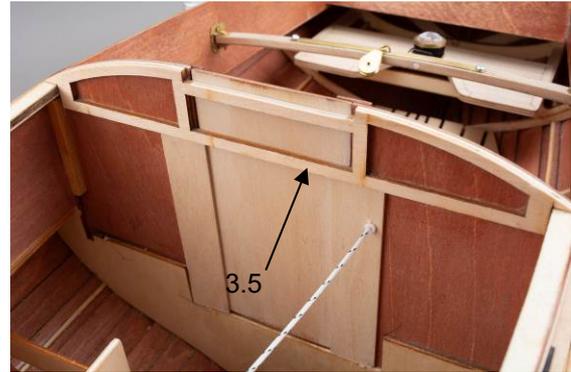


Abb.: Dachspant

Nun kann die Aufbautür eingebaut werden. Die beiden Führungen 3.14 innen auf die Rückwand 3.4 aufkleben. Die Markierungen zeigen den Überstand an.

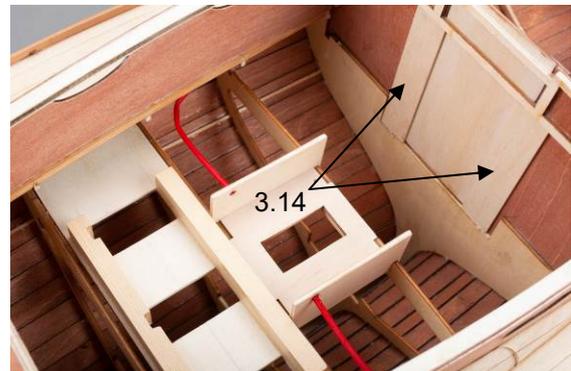


Abb.: Einbau Niedergang / Aufbautür

Von außen die Rahmen 3.12 und 3.13 ankleben.

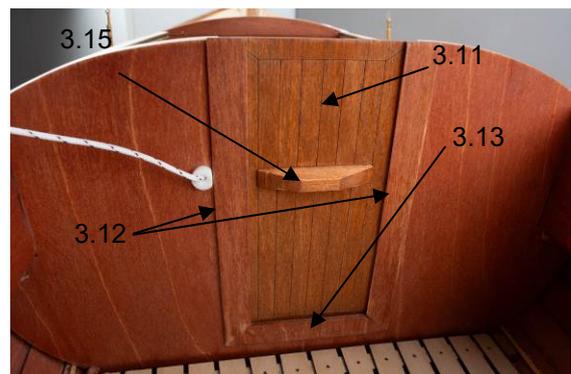


Abb.: Rahmen außen und Tür

Nun ist ein Spalt entstanden, in den die Tür von oben eingeschoben werden kann.

Den Türgriff 3.15 nach eigenen Vorstellungen zurecht schleifen und auf die Tür kleben.

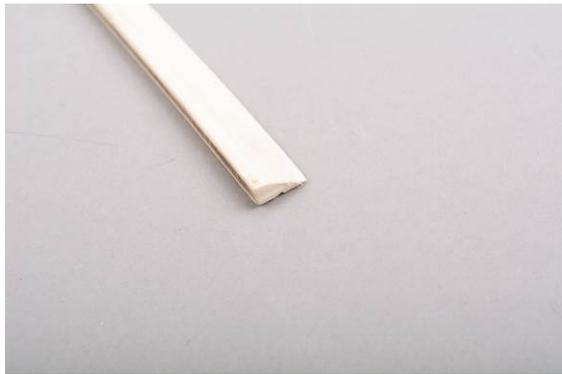


Abb.: Aufdopplung Plichrücklehne

Die Aufdopplungen für die Rückenlehne 3.9 zusammenkleben und dreieckig zuschleifen. Danach oben an Spant 13 ankleben.



Abb.: Aufdopplung einkleben

Nun kann die Rücklehne 3.10 dagegen geklebt werden.



Abb.:

Im nächsten Schritt bauen Sie das Aufbaudach. Die Verstärkungen 3.6 mit Tesafilm abkleben, damit beim Bau des Daches kein Klebstoff an die Verstärkungen kommt und das Dach wieder herausgenommen werden kann. Beim Bau des Prototypenmodells wurde das Dach in einem früheren Schritt angefertigt, deshalb ist auf den folgenden Bildern das Deck noch nicht aufgeklebt.

Siehe hierzu auch die ?? Zeichnung 4 im Anhang.

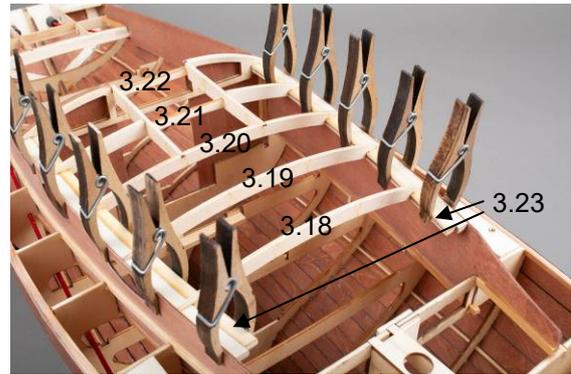


Abb.: Aufbau des Daches

Die beiden Dachholme 3.23 gegen die Verstärkungsleisten 3.6 klammern oder mit Klebeband fixieren und die Dachspanten 3.18 bis 3.22 einsetzen und verkleben. Die beiden Schiebeluk Rahmen 3.24 zwischen Spant 3.20 und 3.22 einkleben.

Die Aufbauvorderwand innen mit Tesafilm abkleben.

Den vorderen Dachspant 3.17 schräg gegen die Vorderwand klammern und mit dem Dachgerippe verkleben.



Abb.: Dachspant 3.17



Abb.: Dachspant einkleben

Den Dachspant 3.17 mit dem wiedereingesetzten Dachgerippe verkleben. Darauf achten, dass kein Klebstoff an Aufbauteile gelangt. Das Dachgerippe vorsichtig aus dem Rumpf nehmen.



Abb.: Dach

Das Dach 3.16 mit gleichmäßigem Überstand auf das Dachgerippe aufkleben.

Aus Holzabfällen eine Hilfe zum Anreißen der Abstände des Handlaufes anfertigen. Eine Bohrung mit 1mm im Abstand 30 mm zum Anschlag bohren. Damit mit dem Bleistift keine Riefen ins Dach gezogen wird, einen Streifen Papierklebeband aufs Dach kleben. Jetzt eine Linie parallel zur Außenkante ziehen.



Abb.: Linie ziehen

Die Mitte der Handlauffüße auf der Linie markieren und mit D 2,0 mm bohren. In die beiden äußeren Handlauffüße von unten Schrauben 3.26 eindrehen. Es ist notwendig für die Schrauben in den Handläufen mit D 1,8 mm vorzubohren. Die Handläufe so am Dach anschrauben.

Aus den Teilen 3.27 bis 3.30 das Schiebeluk zusammenbauen. Die Spanten 3.28 in den Boden 3.27 einkleben. Die beiden Abschlussleisten 3.29 einsetzen und den Deckel 3.30 aufkleben.

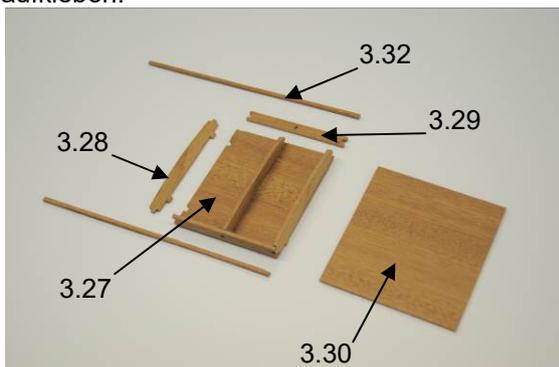


Abb.: Aufbau Schiebeluk

Im letzten Schritt das gravierte Schiebeluk 3.31 aufkleben. Das fertige Schiebeluk ins Dach einsetzen und die Gleitschienen 3.32 unter den Rand schieben und mit dem Dach verkleben.

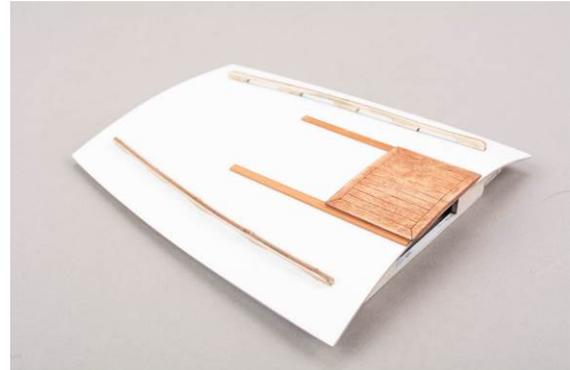


Abb.: Dach mit Schiebeluk und Handläufen

Als nächstes das Oberlicht auf dem Vordeck aus den Teilen 3.33 bis 3.39 anfertigen. Die Teile 3.33 und 3.34 an den senkrechten Fügekanten schrägschleifen, damit sie auf Gehrung auf die gravierten Markierungen auf dem Deck passen. Deckel 3.35 und Querriegel 3.36 auf den Rahmen kleben und wenn gewünscht beizen. Das Ganze nun Grundieren und matt/seidenmatt lackieren. Von Innen das Fensterglas einkleben. Dafür einen klaren Kleber verwenden z.B. R/C Modeller Canopy Glue Bestell-Nr. 44126. Nun kann das Oberlicht auf das Deck geklebt werden. Das Bullauge aus der Ätzplatte austrennen und aufkleben.



Abb.: Oberlicht



Abb.: Oberlicht Scharnier

Die beiden Scharniere 3.32 auf die Kante des Oberlichts kleben.

Den Übergang Deck und Rumpf mit der Scheuerleiste 3.43 und Fußreling 3.42 abdecken (siehe Zeichnung 1 ??). Es sind jeweils 3 Leisten enthalten, damit sie für die gesamte Länge aneinandergesetzt/geschäftet werden können.

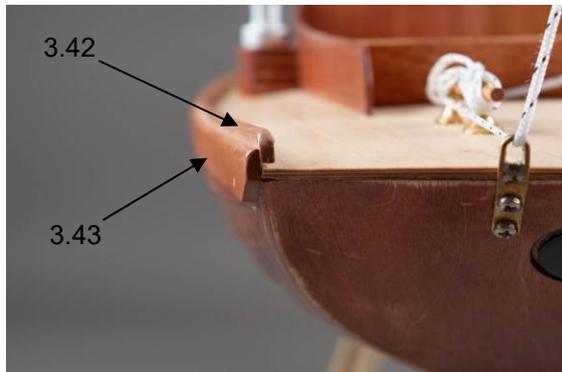


Abb.: Scheuerleiste und Fußreling



Abb.: Scheuerleiste Bug

Die Scheuerleiste so am Rumpf befestigen, dass sie ca. 2 mm über die Deckskante übersteht und so die Fußreling von innen dagegen geklebt werden kann. Die Scheuerleistenstücke an einem Ende auf 20 mm schräg anschleifen, damit sie am Rumpf keinen stumpfen Stoß haben, sondern geschäftet sind. Die Scheuerleiste kann mit kleinen Schrauben am Rumpf befestigt werden und die Schraubenlöcher später wieder mit Holzdübeln (z.B. Zahnstochern) verschlossen werden.

Die Leiste gegebenenfalls beizen und am Modell ankleben.

Nun die beiden Sockel für die Winschen anbringen.

Kleben Sie je 4 Sockelteile 3.63 aufeinander.



Abb.: Sockel für Winsch

Die Sockel an das Deck und die Plichtkante anpassen, nach Wunsch beizen und auf das Deck kleben.

Jetzt kann der Rumpf nachgebeizt werden. Das Modell mit mattem oder seidenmattem Lack lackieren.

Zum Lackieren des Unterwasserschiffes zeichnen Sie die Wasserlinie an. Stellen Sie dazu das Modell so in den Ständer, dass der Bug 310 mm und das Heck 275 mm hoch ist. Die Wasserlinie wird bei 200 mm angezeichnet.

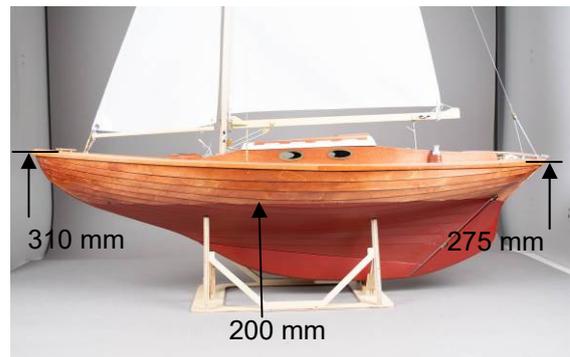


Abb.: Position für Wasserlinie

Wir empfehlen den Ballast getrennt zu lackieren. Dann den Rumpf und den Ballast entlang der Trennfuge abzukleben. Zur Abdichtung wird der Ballast mit Silikon an den Rumpf gesetzt. Das durch das Anziehen der Befestigungsmuttern 2.70 mit Scheibe 2.69, herausquellende Silicon abwischen. Das Klebeband abziehen und die dann entstandenen Reste mit einem scharfen Skalpell schneiden. So bleibt der Ballast für Reparaturen abnehmbar und ist trotzdem sicher und wasserdicht mit dem Rumpf verbunden.

Blei: Bitte beachten!

Der empfohlene Ballastkiel, Bestell-Nr. 20391, ist aus reinem Blei hergestellt, damit er das gewünschte Gewicht und somit das Modell gute Segeleigenschaften erreicht. Blei ist ein wertvoller Rohstoff mit sehr hoher Dichte, aber auch bei Aufnahme in den Körper durch Einatmen Stäube oder Rauch gesundheitsschäd-

lich. Blei sollte daher keinesfalls in Kinderhände und wenn es angefasst und bearbeitet wurde sollte man danach gründlich die Hände mit Seife waschen. Bitte spachteln und grundieren Sie den Bleikiel gründlich und dick. Tragen Sie beim Schleifen eine Schutzmaske. Wenn der Kiel gut und voll umschlossen lackiert ist, ist er absolut unschädlich.

Jetzt können auch die Fensterrahmen 3.40 aus der Ätzplatte ausgetrennt werden. Auf der Rückseite die Fensterscheiben 3.41 aufkleben. Dazu eignet sich am besten R/C Modeller Canopy Glue, Bestell-Nr. 44126. Die Fenster dann in den Aufbau einsetzen.



Abb.: Aufbaufenster

Der Plichtboden besteht aus 2 Teilen. Die Bodenplanken 3.44 nicht einzeln austrennen, sondern mit dem Rahmen aus dem Laserbrett lösen.

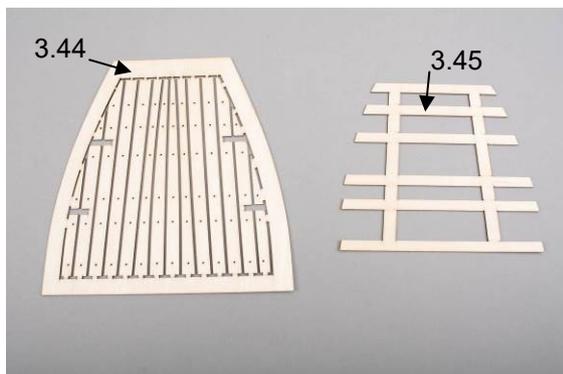


Abb.: Bodenplanken und Unterrahmen

Den Unterrahmen 3.45 auf die Bodenplanken kleben.

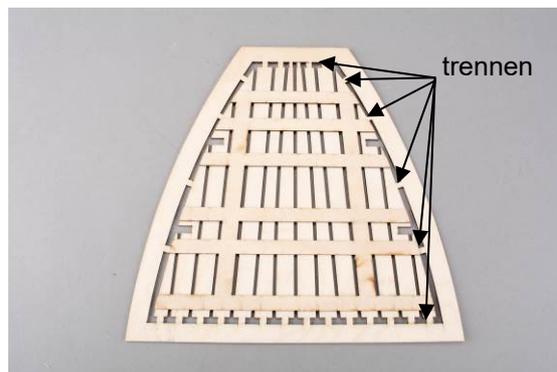


Abb.: Plichtboden

Jetzt die Bodenplanken aus dem Rahmen trennen und die Kanten überschleifen.



Abb.: Plichtboden

Nun werden die Sitze für die Plicht angefertigt. Es ist darauf zu achten, dass 2 spiegelverkehrte Sitze anzufertigen sind.

Die Teile 3.40, 3.41 und 3.42 rechtwinklig zu den Sitztruhnen zusammenkleben. Die langen Seitenteile zeigen zur Aufbauwand.

Die Sitzfläche auf die Sitztruhnen aufkleben, sodass die lange Truhenseite bündig mit der aufbauseitigen Kante liegt.

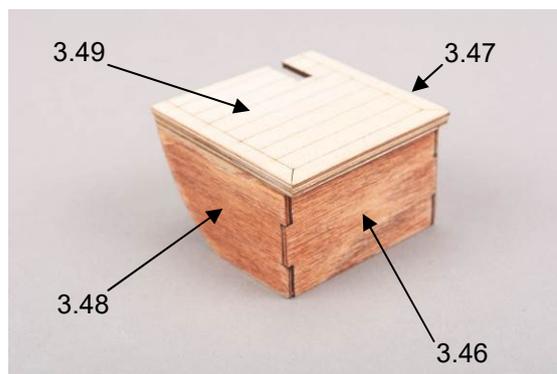


Abb.: Sitz

An der Vorderkante steht die Sitzfläche 3 mm über.

Jetzt noch die Sitzbank hinten in der Plicht einbauen.

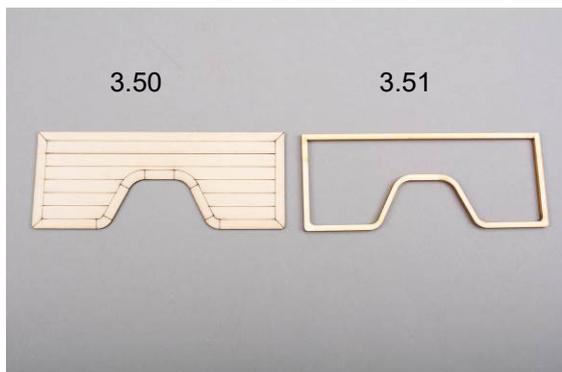


Abb.: Sitzbank

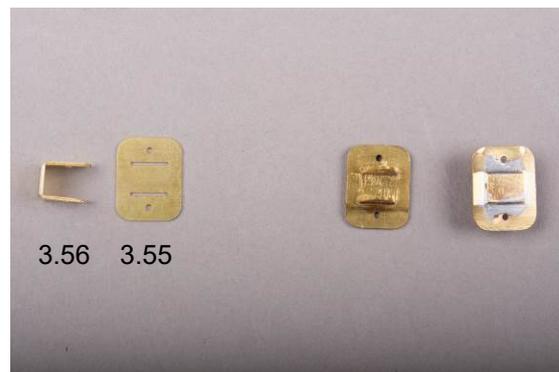


Abb.: Konsolen für Traveller

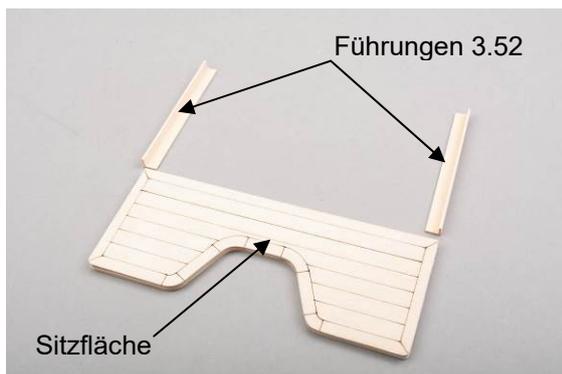


Abb.: Sitzbank und Auflage

Aus den Leisten 3.52 zwei Winkel als Führungen zusammenkleben.



Abb.: Führungen eingeklebt

Die Führungen auf die Aussparungen in den Spanten 13 und 14 einkleben.
Die Sitzbank kann jetzt in beliebiger Position auf die Führungen geklebt werden.

Für die Plicht fehlt jetzt noch der Traveller. Die Laserteile 3.54 aufeinander kleben und verschleifen.

Aus den Teilen 3.55 und 3.56 die zwei Konsolen für die Traveller-Befestigung anfertigen.

Die Teile aus der Ätzplatte trennen und die Kanten versäubern. Teile 3.56 an den Knicklinien zu einem „U“ biegen und durch die Schlitzlöcher in Teil 3.55 stecken, verlöten oder mit Epoxy-Kleber verkleben.

Die Rückseiten sowie den überstehenden Kleber oder Lötzinn verschleifen.

Die Konsolen in die Aussparungen in der Plicht-Seitenwand setzen und mit je 2 Schrauben 3.57 befestigen.



Abb.: Konsolen

Nun den Traveller zwischen den Konsolen einpassen und mit Schrauben 3.58 und Muttern 3.59 verschrauben.

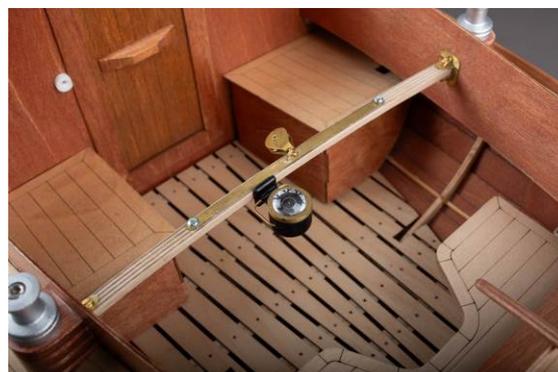


Abb.: Führung

Die Führung 3.60 aus der Ätzplatte trennen und mit Schrauben 3.62 mittig auf den Traveller schrauben. Einen U-Bügel 3.61 biegen. Mittig die Löcher für den Bügel bohren. Einen Block 4.41 einhängen und den Bügel in den Traveller kleben.

Mittenversetzt eine Bohrung von 3 mm, für die spätere Aufnahme des Kompasses bohren.

In der nächsten Baustufe fertigen Sie den Mast und die Bäume an.

Baustufe 4, Mast und Großbaum

Der Mast und die Bäume werden aus Schichten von Laserteilen und Holzleisten gefertigt.

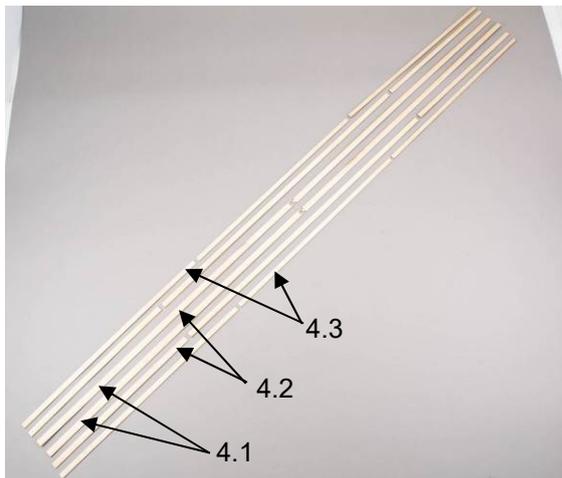


Abb.: gelaserte Mastteile

Beachten Sie hier auch die größere Abbildung unten.

Der Mast besteht aus 2 Hälften, die jeweils aus 3 Lagen aufgebaut sind. Achten Sie darauf, dass Sie jeweils 2 gespiegelte Hälften anfertigen. Die größte Dicke des Mastes ist unten am Mastfuß 16 mm und am Masttopp 14 mm. Die erste Lage 4.1 besteht aus 2 Teilen, die 2. Lage 4.2 aus 3 Teilen und die 3. Lage 4.3 ebenfalls aus 3 Teilen. Die Teilungen sind so gelegt, dass die Fügstellen jeweils versetzt sind. Als Kleber eignet sich am besten wasserfester Holzleim. Die erste Lage wird mit einer Verzäpfung verklebt. Den schwarzen Laserabbrand an den Fügstellen abschleifen.

Die Ansatzstellen sind auf den Lagen mit a-a und b-b gekennzeichnet. Die äußere Lage 4.3 so aufkleben, dass die Beschriftung dann innen und nicht mehr sichtbar ist.

Achten Sie darauf, dass die einzelnen Ebenen gerade ausgerichtet verklebt werden.



Abb.: stufig aufeinander geklebte Masthälfte

Als nächstes wird die Mittellage (Keep) gebaut.

Achtung, es ist darauf zu achten, dass 2 unterschiedliche, gespiegelte Masthälften entstehen.

Beginnen Sie am Mastfuß.

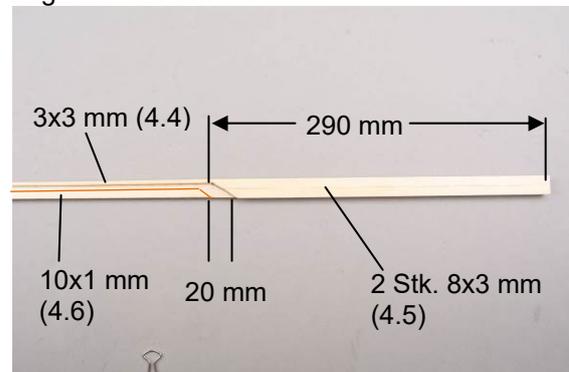
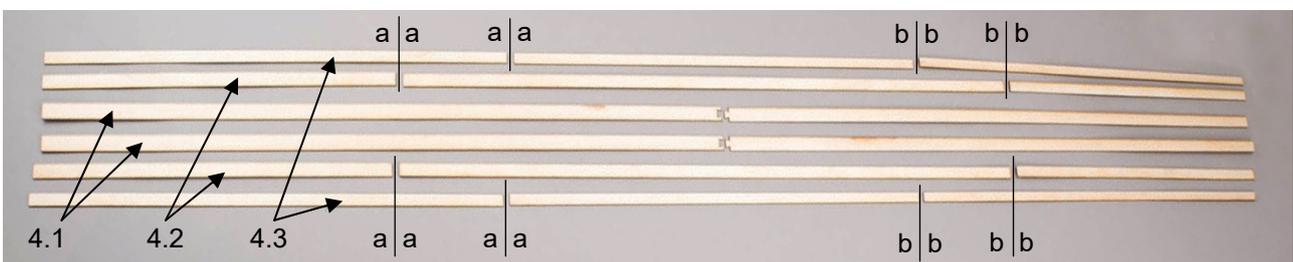


Abb.: Mastfuß

Kleben Sie die beiden 8x3 mm Leisten 4.5 auf eine der beiden Masthälften. Im Anschluss wird die 3x3 mm Leiste 4.4 auf einer Seite angeschlossen. Um das Segel in den Mast zu schieben auf 20mm eine Schräge einarbeiten. Auf die andere Kante die 10x1 mm Leiste 4.6 kleben. Achten Sie darauf, dass der Abstand zu Teil 4.4 mindestens 3 mm beträgt. Es können hierzu Leistenstücke 3x3 mm als Abstandshalter dazwischen gelegt werden.



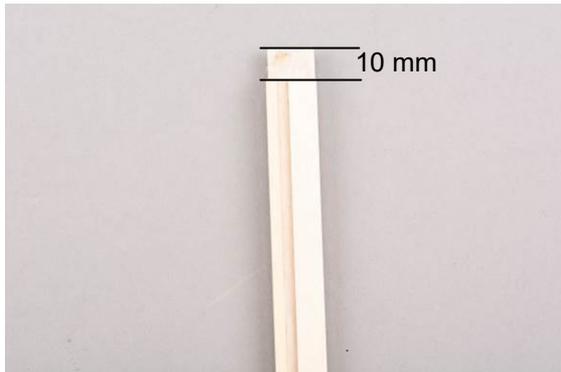


Abb.: Masttopp (Mastende)

Die beiden Leisten 4.4 und 4.6 enden 10 mm unter dem Ende der zusammengeklebten Sperrholzteile.
Nun die beiden Teile 4.7 aufeinander kleben.



Abb.: Masttopp 4.7



Abb.: Masttopp

Kleben Sie das Masttopp auf die Masthälfte.

Auf die 2. Masthälfte, wird nur eine Leiste 4.6 (10x1 mm) aufgeklebt. Diese Leiste wird - wie auf der ersten Seite - 290 mm vom Mastfuß beginnend, angeklebt. Die gleiche Schräge wie auf der anderen Masthälfte anbringen. Sie endet oben ebenso 10 mm vor dem obersten Mastende.

Jetzt werden die beiden Masthälften zusammengeklebt. Es ist darauf zu achten, dass der entstandene 1 mm Spalt, beim Verkleben nicht zusammen gedrückt wird. In diesen Spalt wird später das Segel eingeschoben.

Den Mast rund schleifen und nach oben in der Dicke verjüngen.

Als nächstes werden die beiden Bäume angefertigt. Beginnen wir mit dem Großbaum.

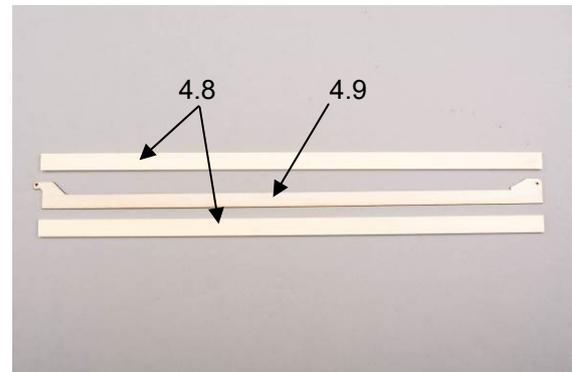


Abb.: Großbaum

Kleben Sie den Großbaum aus dem Laserteil 4.9 und den 2 Holzleisten 4.8 zusammen. Die 3 Teile sind an der Unterkante bündig.



Abb.: Faserverlauf

Achten Sie darauf, dass der Faserverlauf der Leisten gegenläufig ist, damit können Sie das Verziehen des Baumes verhindern.

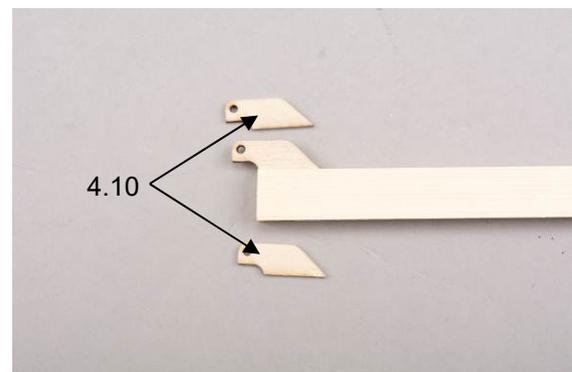


Abb.: Verstärkungen für Segelhals Befestigung

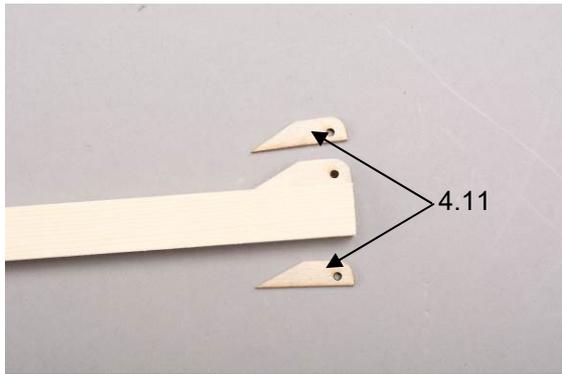


Abb.: Verstärkungen für Schothorn

Der Großbaum kann jetzt gebeizt, grundiert und lackiert werden.

Der Fockbaum wird aus den Teilen 4.12 und 4.13 angefertigt.

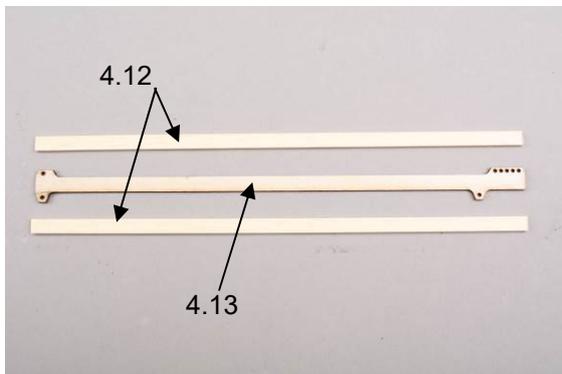


Abb.: Fockbaum

Kleben Sie die beiden Leisten rechts und links auf das Laserteil. Verschleifen Sie die Kanten. Jetzt können Sie den Fockbaum beizen, grundieren und anschließend Lackieren.

In den nächsten Schritten die Beschläge für das Rigg bauen.

Als erstes die Saling aus den Teilen 4.14 bis 4.20 zusammensetzen.

Teil 4.15 aus der Fotoätzplatte trennen und die Außenkanten glätten.

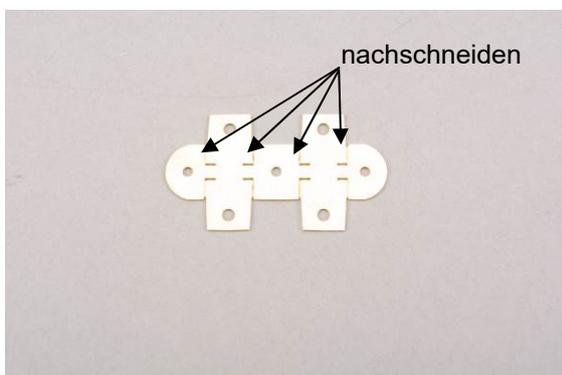


Abb.: Mastlager 4.15

Sollten die Trennkanten nicht durchgeätzt sein, dann mit einem feinen Laubsägeblatt für Metall einsägen.

Die Flansche um 90° nach oben biegen.



Abb.: Flansche umgebogen

Nun das Mastlager in 380 mm vom Masttopp gemessen um den Mast biegen.



Abb.: Mastlager 4.15 gebogen

Die Saling 4.14 schleifen und mit den Schrauben und Muttern 4.18 und 4.19 am Mastlager festschrauben.

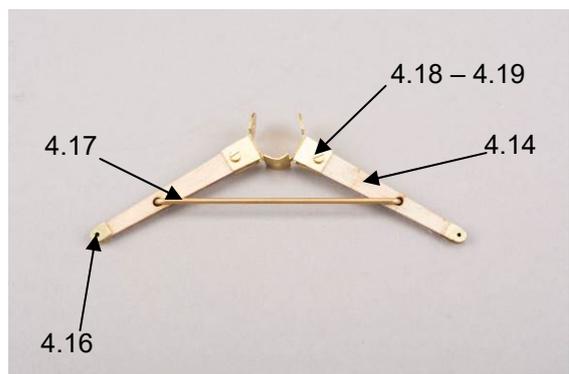


Abb.: Saling komplett

Aus dem Messingdraht 4.17 die Spreize biegen und durch die Bohrungen in der Saling stecken und verkleben.

Die 4 Augen 4.16 von oben und unten auf die Löcher für die Wanten kleben.

Der Lümmelbeschlag wird aus den Teilen 4.21 – 4.33.

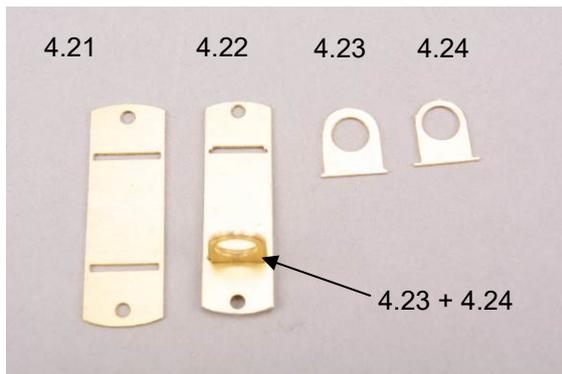


Abb.: Lümmelbeschlag Mastlager

Die Kanten an den Teilen 4.23 und 4.24 so entgraten, dass sie in den Schlitz in Teil 4.22 passen. Die Verbindung kann durch Löten oder Kleben hergestellt werden. Zum Verkleben verwenden Sie einen Epoxy Kleber. 4.21 unter die Flanschplatte 4.22 setzen.



Abb.: Mastlager (gelötet)

Im nächsten Schritt das Drehgelenk bauen. Als Erstes in das Gelenk die Aussparung für den Mast bohren.

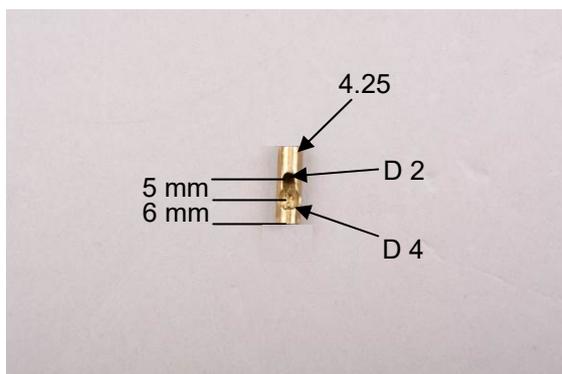


Abb.: Drehgelenk 4.25

Bohren Sie 6 mm von der Unterkante des Teiles 4.25 ein Loch von D 4 mm. Dann im Abstand von 5 mm ein Loch von D 2 mm. Den Steg zwischen beiden Löchern heraus feilen, sodass das abgebildete Langloch entsteht.

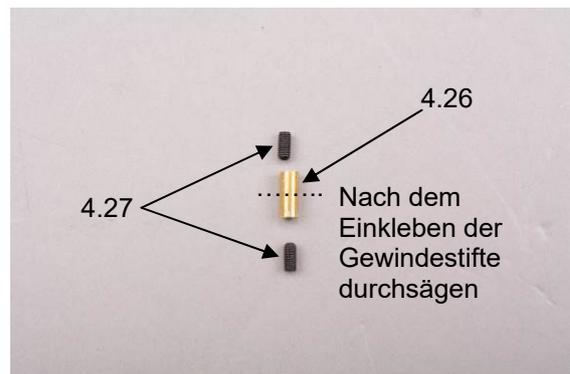


Abb.: Schrauben

Die beiden Gewindestifte 4.27 in die Distanzbuchse 4.26 je 4mm einschieben und mit Epoxy-Kleber verkleben.

Nach dem Trocknen in der Mitte durchsägen. Das Messingrohr zum Gewindestift planfeilen. So entsteht eine Art Schraube mit 4 mm Kopf. Diese Schrauben beidseitig in das Drehgelenk 4.25 einkleben.

Nun kann das fertige Drehgelenk mit den Scheiben 4.28 und Muttern 4.29 im Lager befestigt werden.

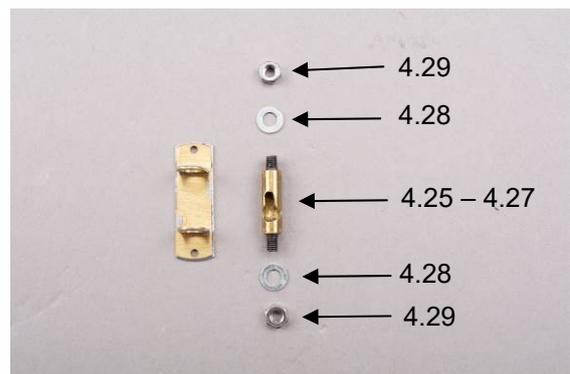


Abb.: Lümmellager

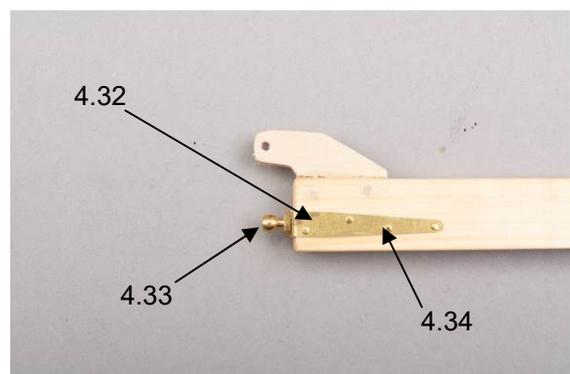


Abb.: Baumbeschlag

Den Baumbeschlag 4.32 aus der Ätzplatte trennen, die Trennstellen versäubern und an den Biegelinien um 90° umbiegen.

Der Baumbeschlag wird angeklebt und kann mit Nägeln 4.34 gesichert werden. Die Nägel müssen gekürzt werden.

Den Kugelkopf 4.33 einkleben.



Abb.: Lümmelbeschlag komplett (wird erst später am Mast befestigt)

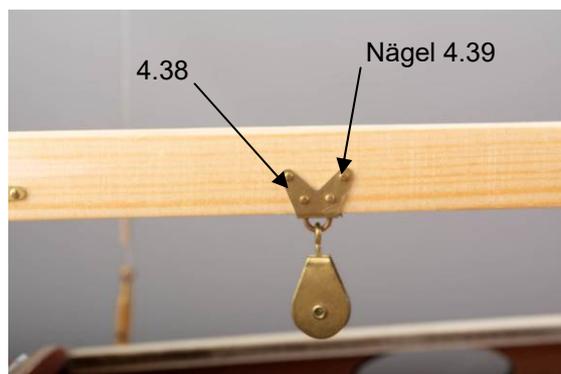


Abb.: Aufhängung Block Niederholer

Die Maße zum Anbringen der Aufhängung für Niederholer und Großschot entnehmen Sie Zeichnung 5 ??.

Aus Draht die Bügel biegen, in die die Blöcke eingehängt werden.

Die Bügel werden erst im Bauabschnitt 6, beim Aufstellen des Mastes, wenn die Blöcke montiert werden, am Baum eingeklebt.

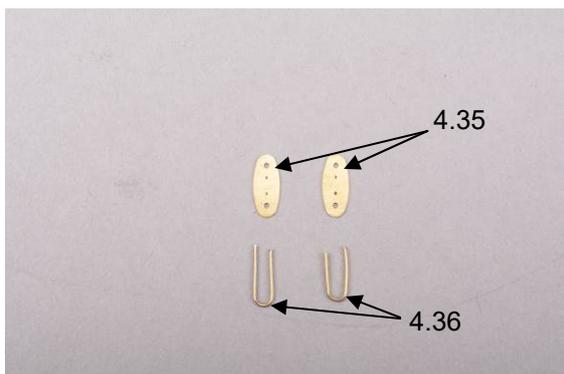


Abb.: Konsole für Niederholer und Jumpstagspreize

Die 3 Flanschplatten 4.35 aus der Ätzplatte austrennen und versäubern. 3 Aufhängebügel aus Draht biegen. Wie auch bei der Befestigung der Großschot, werden die Bügel erst in Bauschritt 6 in den Mast geklebt.

Baustufe 5, Ruder

Nun fertigen Sie das Ruder an.

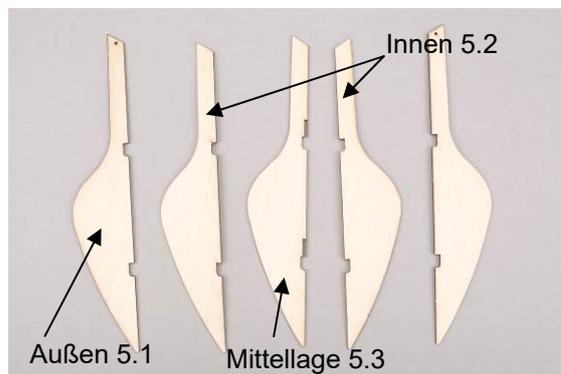


Abb.: Ruderteile

Kleben Sie als erstes die Mittellage 5.3 auf ein Ruderteil 5.2. Nach dem Trocknen des Klebers können die Lagerbolzen 5.5 in die Aussparungen mit Stabilt Express eingeklebt werden.

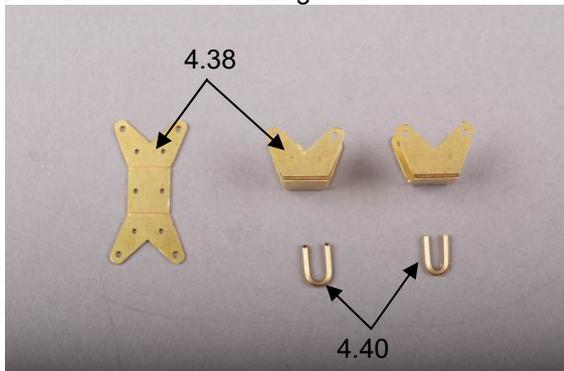


Abb.: Befestigung Großschot und Niederholer

Die Befestigungen für Großschot und Niederholer 4.38 aus der Ätzplatte austrennen. Die Kante versäubern und an den Knicklinien zum „U“ biegen.

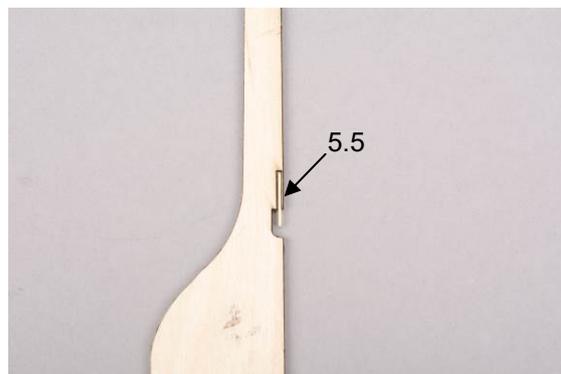


Abb.: Lagerbolzen

Eventuell überstehenden Kleber nach dem Trocknen planschleifen und das 2. Teil 5.2 aufkleben. Als letztes die beiden Außenseiten des Ruderblattes 5.1 aufkleben. Anschließend das Ruder in Profil schleifen.

Nach dem Schleifen kann das Ruder gebeizt und lackiert werden.

Im nächsten Schritt markieren Sie die Position der beiden Ruderlager 5.6 am Rumpf. Achten Sie darauf, dass die Ruderlager mittig im Hecksteven sitzen.

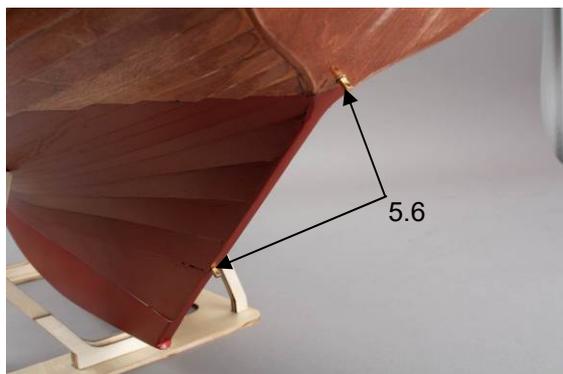


Abb.: Ruderlager

Die Position mit \varnothing 2,5 mm bohren und die beiden Ruderlager 5.6 in den Steven eindrehen. Jetzt kann probeweise das Ruder eingehängt werden. Um den Ruderspalt möglichst gering zu halten, die Bohrungen für die Ruderlager mit 4 mm ansenken. Stimmt der Abstand über die gesamte Stevenlänge können die Lager mit Sekundenkleber gesichert werden.

Nun aus den Teilen 5.4 die Pinne zusammenkleben und die Pinne verschleifen. Die Pinne an die Aussparung im Ruder anpassen.

Die Verstärkung 5.7 aus der Ätzplatte austrennen, versäubern, silber lackieren, am Ruderblatt ankleben und mit Schrauben 5.10 sichern. Die Pinne einschieben und mit einer Schraube 5.8 und Mutter 5.9 befestigen.

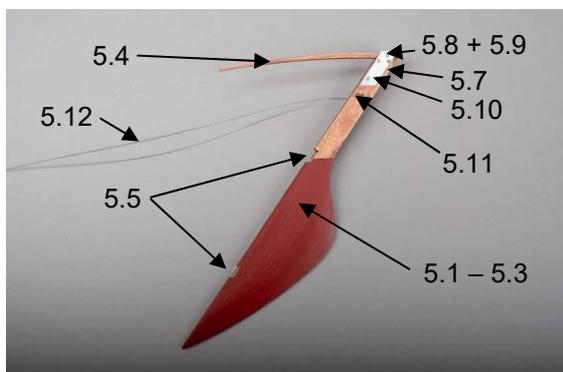


Abb.: Ruderblatt mit Pinne

Hängen Sie das Ruder in die Ruderlager ein und markieren Sie die Höhe der Bowdenzug Austritte. Bohren Sie ein 3 mm Loch an dieser Stelle ins Ruder für den Ruderhebel. Drücken Sie ein Ende des Ruderhebels 5.11 in einem Schraubstock flach und bohren ein Loch \varnothing 1,5

mm in den Hebel. Kleben Sie den Hebel mittig in das Ruderblatt, sodass die flach gedrückte Fläche im eingeklebten Zustand waagrecht ist. Nun auch die 2. Seite des Ruderhebels flachdrücken und das 1,5 mm Loch bohren. An den beiden Augen des Ruderhebels mit einer Schlaufe und einer Quetschhülse 5.13 das Ruderseil 5.12 befestigen.

Später werden die Ruderseile mit Gestängensanschluss 5.14 mit dem Servo verbunden.

Baustufe 6, Segel und Takelage

In dieser Baustufe werden die Segel angefertigt und der Mast aufgestellt.

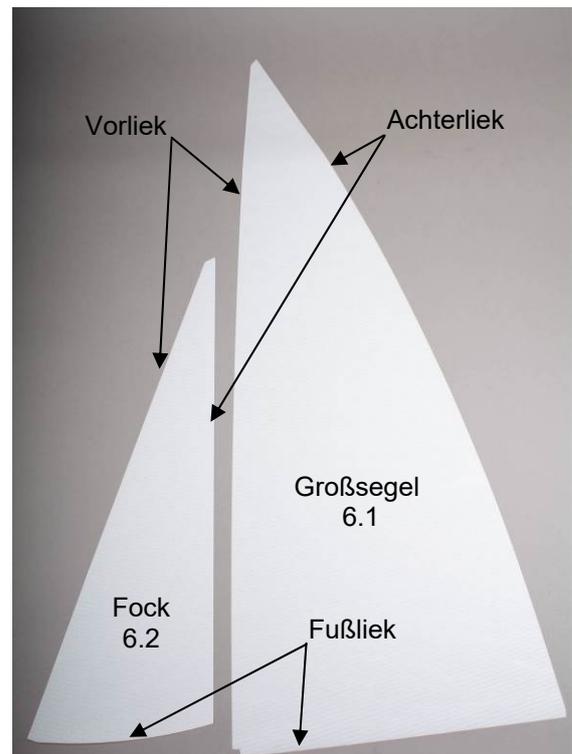


Abb.: Segel



Abb.: Markierungen am Großsegel

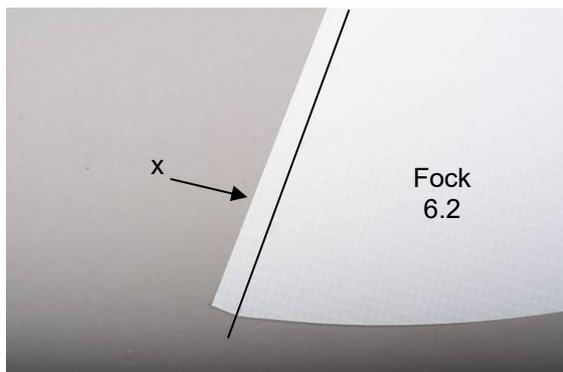


Abb.: Markierungen am Focksegel

Die Segel sind mit Markierungen versehen, es sind kleine gelaserte Einschnitte. Entlang dieser Einschnitte/Markierungen wird das Segel umgeknickt und als Verstärkung verklebt.



Abb.: Kanten geknickt

Fertigen Sie als Erstes das Großsegel. Knicken Sie das Segel entlang der Markierung des Vorlieks um. Der Knick kann mit einem Lineal glatt gestrichen werden. Kleben Sie an der Vorderkante x einen Streifen vom doppel-seitigen Klebeband 6.3 auf und kleben den umgeknickten Streifen auf dem Segel fest. Verfahren Sie mit dem Fußliek genau so. Wenn Sie wollen, kann über die geklebten Kanten auch mit einem feinen Stich mit der Nähmaschine darüber genäht werden.



Abb.: Kanten geklebt

An den Ecken die Verstärkungen aus Verstärkungsband 6.5 und 6.6 auf beiden Seiten aufkleben. Sie können hierfür aus dem Ver-

stärkungsband Halbkreise von 40 mm und 20 mm Radius ausschneiden.

Das geschlitzte ASA-Rohr 6.7 in 10 mm lange Stücke als Segelrutscher schneiden. Das Rohr ist in der Länge geschlitzt. Sie können das sehen, indem Sie mit einem kleinen Schraubendreher das Rohr etwas aufspreizen. Diese Rutscher im Abstand von 100 mm auf das Vorliek des Großsegels schieben und mit Sekundenkleber am Segelrand festkleben.

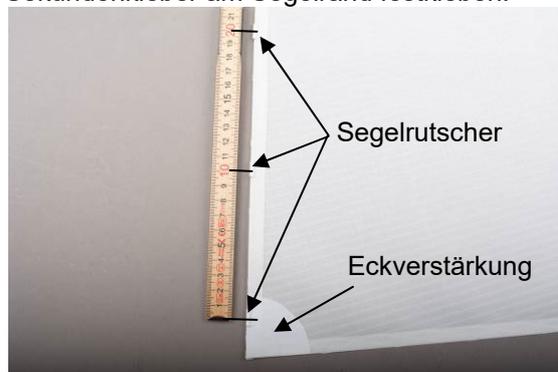


Abb.: Segelrutscher und Verstärkungsecken

In den 3 Ecken die Ösen 6.8 anbringen. Dazu Löcher ins Segel stanzen, die Ösen durch stecken. Zum Stanzen verwenden Sie das Messingrohr 6.31 als Lochstempel, dessen Kante Sie etwas anschrägen/schärfen können. Stecken Sie die Öse 6.8 durch das gestanzte Loch. Auf der Gegenseite eine Unterlagscheibe 6.9 aufschieben und die Öse um bördeln, z.B. mit einem passenden Kreuzschlitz-Schraubendreher als Dorn und leichten Hammerschlägen.



Abb.: Eckverstärkung und Oese

Jetzt noch die Segellatten 6.10 anbringen. Den Kunststoffstreifen in 80 mm, 2 x 90 mm und 70 mm lange Stücke schneiden. Das Verstärkungsband 6.11 in passende Streifen für die Segellatten schneiden. Die Streifen von 20 mm auf 15 mm verschmälern. Die Segellatten mittig auf die Verstärkungsbänder kleben.

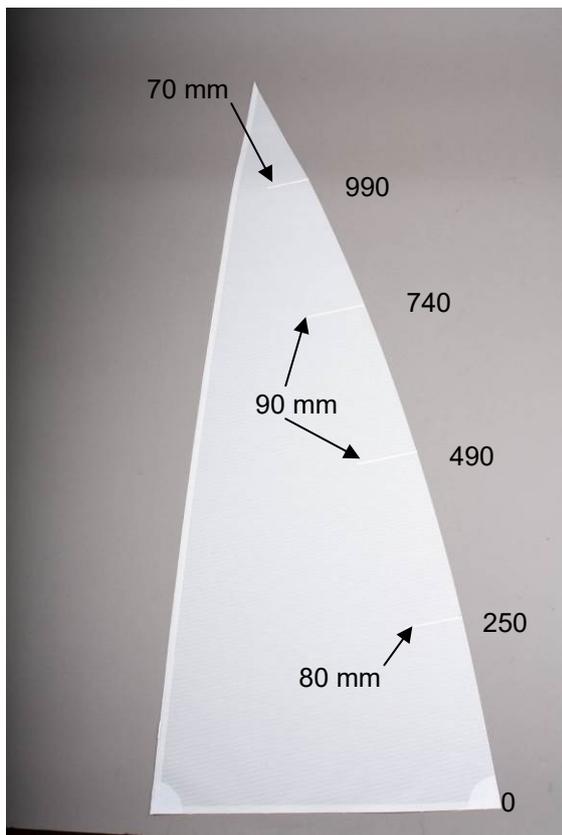


Abb.: Position Segellatten

Die Segellatten an den angegebenen Positionen aufkleben.



Abb.: aufgeklebte Segellatte

Beim Großsegel zwischen den beiden oberen Segellatten das Klassenzeichen 6.30 anbringen.



Abb.: Segelzeichen / Klassenzeichen

Beim Vorsegel wird das Vorstag aus Wantseil 6.12 in das Vorliek mit eingeklebt.



Abb.: Vorliektasche

Knicken Sie am Vorsegel an der markierten Kante das Segel um, um so die Tasche für das Vorliek zu fertigen.



Abb.: Vorliek eingelegt

Schneiden Sie 90 cm vom Wantseil 6.12 ab. Spannen Sie es auf Ihre Arbeitsplatte. Schieben Sie das Vorsegel mit der geknickten Kante darunter. Kleben Sie auf die Vorderkante ein Stück doppelseitiges Klebeband 6.3 und kleben Sie die Tasche so um, dass das Wantseil nicht festgeklebt wird. Das Wantseil soll frei beweglich sein. Jetzt wie beim Großsegel Eckverstärkungen aus Pos. 6.5 und 6.6 auf die Ecken kleben und ebenfalls 3 Ösen in den Ecken anbringen.

Das Großsegel kann jetzt in den Mast eingeschoben werden.

Im nächsten Schritt stellen Sie den Mast und fertigen das Rigg an.
Die Positionen der Mastbeschläge sind in Zeichnung 5 zusammengefasst.

Das Wantseil 6.12 wird wie folgt aufgeteilt:
1 Stück á 90 cm (Vorstag im Vorsegel s.o.)
2 Stück á 75 cm (Jumpstage)
2 Stück á 100 cm (Wanten)
1 Stück á 130 cm (Achterstag)
2 Stück á 75 cm (Ruderseil 5.12)
Teilen Sie das Seil sorgfältig auf und geben Sie ein paar Zentimeter sicherheitshalber zu.

Am Masttopp das Achterstag und das Jumpstage aus Wantseil 6.12 befestigen. Für das Jumpstage eine Lasche 6.13 am Mast mit 2 Schrauben 6.14 anschrauben.

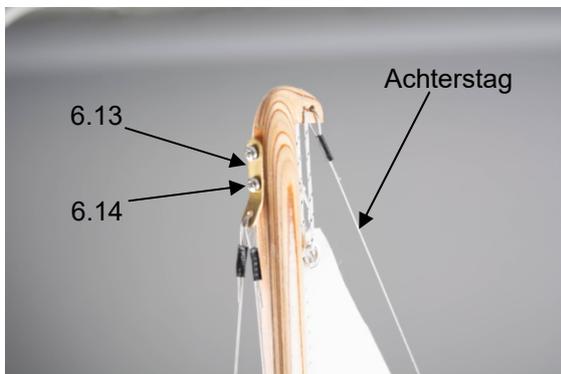


Abb.: Masttopp

Für das Jumpstage das Seil durch die Bügel schieben und mit einer Quetschhülse 6.15 verklemmen.
Ebenso mit dem Achterstag verfahren. Das Seil durch die erste Bohrung schieben und mit einer Quetschhülse 6.15 verklemmen.
Das Großsegel mit einem Bündsel am Masttopp befestigen.

Für die Befestigung des Achterstags am Rumpf die 2 Laschen 6.25 anfertigen.

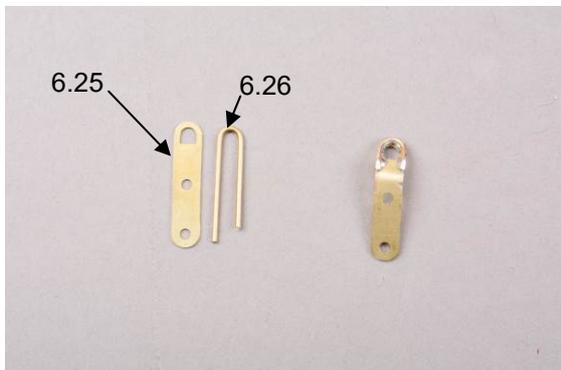


Abb.: Laschen für Achterstag

Biegen Sie aus dem Draht 6.26 den Bügel. Um den Bügel zum Anlöten besser festklemmen zu können, ist er länger. Löten Sie diesen am oberen Auge fest. Trennen Sie die Überstän-

de zwischen Auge und erster Befestigungsbohrung ab. Biegen Sie die an dieser Stelle entsprechend dem Heckspiegel.



Abb.: Anbringung der Befestigungslaschen

Die beiden Laschen im Abstand von 80 mm mit Schrauben 6.27 anbringen.

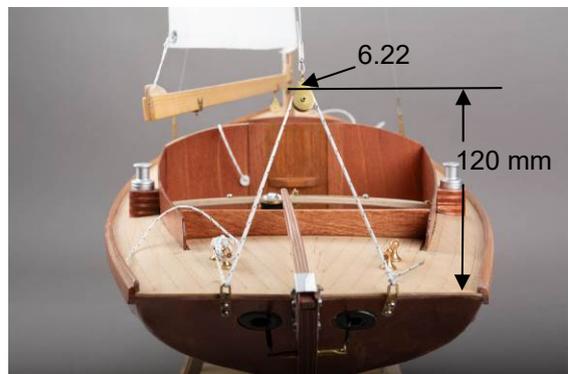


Abb.: Achterstag

Am unteren Ende ca. 120 mm über Deck einen Block 6.22 am Stagende einbinden. Ein Stück Schotleine 6.23 an der rechten Lasche anbinden und über den Block am Achterstag zurück zur 2. Lasche führen.
Die Klampe 7.1 mit 7.2 montieren und befestigen und daran das Ende der Leine belegen. Über die Leine kann das Achterstag gespannt werden.

Als nächstes die angefertigte Saling am Mast montieren. Die Maße entnehmen Sie Zeichnung 5. Die Saling wird 380 mm von oben am Mast angebracht.



Abb.: Saling und Want bzw. Vorsegelaufhängung

Am Mast bei 760 mm von oben eine Konsole 4.35 mit 2 Schrauben 4.37 festschrauben. Die beiden Löcher für den Befestigungsbügel in den Mast bohren und den Bügel 4.36 in den Mast kleben. Einen S-Haken 4.44 biegen. Die Spanschlösser 6.20 einhängen und im Bügel einhängen.

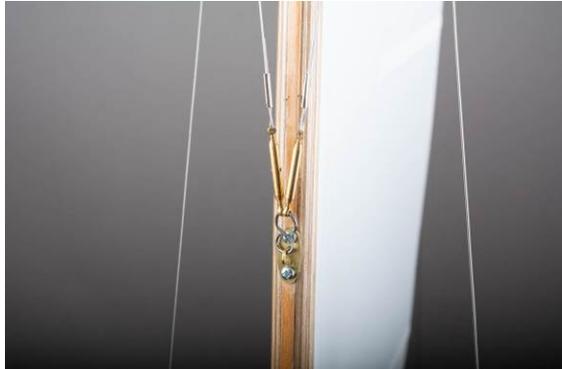


Abb.: Jumpstagsbefestigung unten

Das Spanschloss so weit als möglich auseinander schrauben. Das Seil beidseitig durch das Auge in der Saling ziehen und am Spanschloss mit einer Schlaufe und Quetschhülse befestigen.

Nun kann das Jumpstag über das Spanschloss gespannt werden.

Unterhalb der Saling 3 Laschen 6.13 mit Schrauben 6.14 festschrauben. 2 seitlich am Mast für die Wanten und eine vorne am Mast für die Aufhängung des Vorstags mit Vorsegel.

Für die Wanten, in die Bohrungen im Deck die 2 Augenschrauben 3.53 an den vorgesehenen Stellen so ins Deck schrauben, dass die Bohrung parallel zur Deckskante steht und mit Sekundenkleber sichern.



Abb.: Augbolzen und Wantenspanner

Den Wantenspanner 6.17 einhängen. Den Wantenspanner maximal aufdrehen. Wanttau an der seitlichen Lasche am Mast mit einer Schlaufe und Klemmhülse befestigen und nach unten durch das freie Ende des Wantenspanner ziehen und mit einer Schlaufe und Klemm-

hülse festmachen. Durch Festziehen der Wantenspanner die Wanten leicht spannen.

Im nächsten Schritt die Fock am Mast und Deck befestigen.

Beim Anfertigen der Fock haben Sie schon das Vorstag in die Fock eingeklebt. Befestigen Sie am oberen Ende des Vorstags mittels einer Schlaufe und Quetschhülse einen S-Haken und hängen die Fock an der Lasche unter der Saling ein. Befestigen Sie am Segelkopf das Fockfall und führen es durch die Lasche nach unten zur Klampe.



Abb.: Fock anschlagen

Die Abdeckung 2.59 auf den Fockbeschlag 2.58 aufstecken und am Deck festkleben. Einen S-Haken 4.44 biegen, in das Auge den Wirbel 6.28 einhängen. Einen Ring aus 4.44 biegen. In den Fockbaum einhängen und den Wirbel einhängen. Jetzt kann der Fockbaum mit dem Haken in den Fockbeschlag eingehängt werden.

Ebenfalls das Spanschloss 6.16 mit einer Schraube 6.18 und Mutter 6.19 am Vorstagbeschlag befestigen. Das Spanschloss so weit wie möglich aufdrehen und am Ende mit einer Schlaufe und Quetschhülse das Vorstag befestigen.



Abb.: Fock

Die Fock am Schothorn festbinden. Das Vorstag kann jetzt mit dem Spanschloss gespannt werden.



Abb.: Schothorn

Nun den Großbaum anbringen.
Am Mast den Lümmelbeschlag anschrauben.
Die Maße entnehmen Sie Zeichnung 5 ??.
Bohren Sie 2 Löcher für die Befestigungsschrauben 4.30 und Muttern 4.31 durch den Mast.
Befestigen Sie den Lümmelbeschlag am Mast.



Abb.: Lümmelbeschlag

Am Baum die 2 Terminals für den Block vom Niederholer und das Anschlagen der Großschot und eine Klampe anbringen.

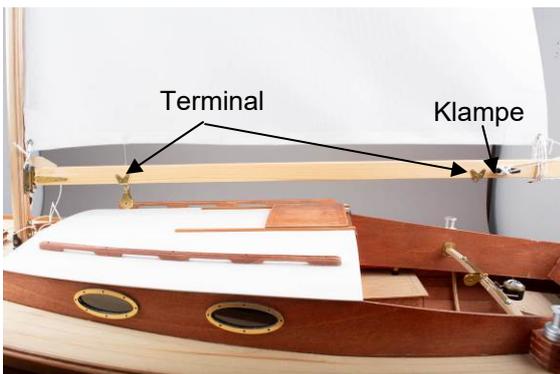


Abb.: Baum

Die Terminals 4.39 am Baum ankleben und mit Nägeln verstiften.
Die Bohrungen für die Haltebügel bohren. Den Block 4.41 einhängen und die Bügel in den Baum einkleben. Die Maße entnehmen Sie der Zeichnung 5.

Jetzt kann der Baumbeschlag mit der Kugel im Lümmelbeschlag eingehängt werden. Das

Segel am Baum mit einem Bündsel 6.24 festbinden. Das Segel mit Leine 6.24 mit 2-3 Schlägen um den Baum festbinden. Am Schothorn eine Leine festknoten und durch das Auge am Baum ziehen und an der Klampe 4.42 belegen, die mit 2 Schrauben 4.43 angeschraubt wird. Somit kann die Spannung des Unterlieks eingestellt werden.



Abb.: Großsegel Schothorn

Für den Niederholer die Flanschplatte 4.35 nach Zeichnung 5 am Mast anschrauben. Einen U-Bügel biegen und einen Block 4.41 einhängen. Den Bügel in den Mast einkleben.



Abb.: Niederholer

Jetzt den Niederholer am Bügel festbinden und über den Block am Baum wieder zurück über den Block am Mast führen und an einer Klampe 4.42 belegen die mit Schrauben 4.43 am Mast befestigt wird.

Baugruppe 7, Beschläge

Im letzten Bauabschnitt bringen Sie noch einige Details am Modell an.

Zum Ersten die 3 großen Klampen aus den Stützen 7.1 und den Holmen 7.2 zusammensetzen und auf dem Deck anbringen.



Abb.: Bugklampe



Abb.: Heckklampen

Für die beiden Winschen 7.10 ein Loch D 2,5 mm bohren. Die beiden Winschen mit den Schrauben 7.11 festschrauben. Die Winschen können nach eigenen Vorstellungen bemalt werden.



Abb.: Winsch

Als Letztes den Kompass anfertigen.

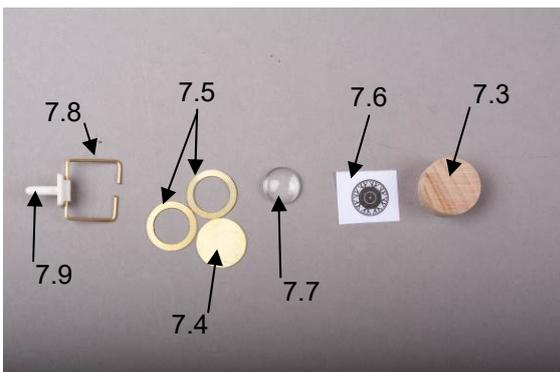


Abb.: Kompasssteile

Das Kompassgehäuse 7.3 zwei mal aus der Laserplatte trennen, aufeinander kleben und verschleifen. Ein 1mm Loch quer durchbohren. Das Gehäuse lackieren. Den Draht 7.8 durch die Konsole 7.9 schieben und zum Halter biegen. Die Teile 7.4 und 7.5 aus der Ätzplatte trennen und aufeinander kleben und die Rosette 7.6 einkleben.

Als Letztes das Kompassglas 7.7 mit z.B. R/C Modeller Canopy Glue, Bestellnr. 44126 sparsam einkleben.



Abb.: Kompass

Baugruppe 8, RC – Einbau

Als Erstes das Ruderservo einbauen. Das Servo sollte mit einem Servotester oder der Fernsteuerung auf Neutralstellung gebracht werden.



Abb.: Servo befestigen

Am Servohebel den Gestängeanschluss 5.14 mit der Mutter 5.15 so befestigen, dass er am Servohebel drehbar ist. Den Servohebel in Neutralposition aufstecken und mit der Zentrierschraube sichern.

Das Ruder einhängen und wenn noch nicht geschehen 2-mal Ruderseil 5.12 am Ruder befestigen. Je eine Schlaufe durch die Löcher im Ruderhebel und mit einer Quetschhülse befestigen. Die Seile durch die Bowdenzüge schieben, durch den Gestängeanschluss führen und mit der Madenschraube 5.16 am Servohebel verklemmen. Die überstehenden Seilenden auf der gegenüberliegenden Seite ins Bowdenzugrohr schieben.

Als Nächstes die Segelwinde vorbereiten. Die beiden Enden der Schoten gegenüberliegend in der Trommel befestigen. Dazu muss in einer Trommelkammer die Bohrung auf der gegenüberliegenden Seite gebohrt werden. Die Schotleine 6.23 in 2 gleiche Teile teilen und an der Trommel befestigen.

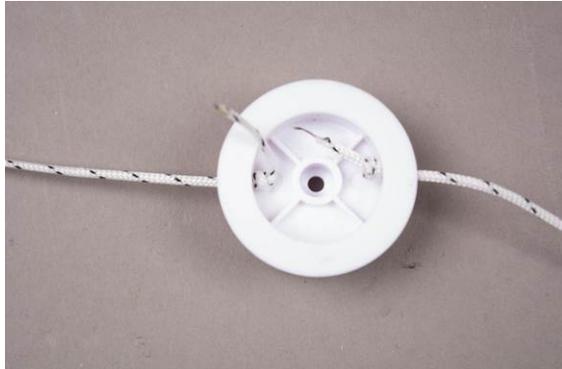


Abb.: Schoten in Trommel

Die Segelwinde soll in die aufgefierte Endlage gebracht werden. Die Trommel aufsetzen und befestigen. Die Segelwinde jetzt in die entgegengesetzte Endstellung bringen. Dadurch werden die Schoten in die Trommel eingezogen und aufgewickelt.

Die Segelwinde kann jetzt in der mittleren Einbauposition befestigt werden.

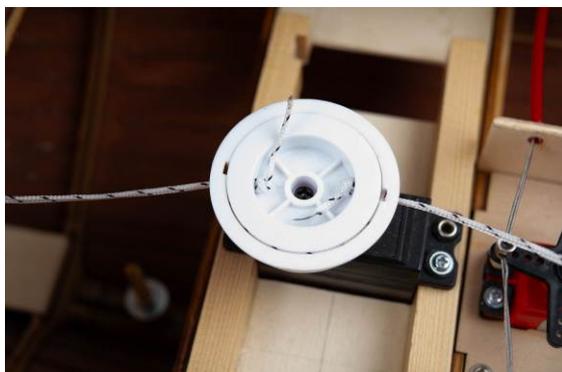


Abb.: Segelwinde eingebaut

Am Rand des Niedergangs für die Schotdurchführung 6.29 ein passendes Loch bohren und Teil 6.29 einkleben.



Abb.: Schotdurchführung Großschot

Jetzt können Großschot und Fockschot durch die Schotdurchführungen nach Außen geführt werden.

Karabiner 6.21 in den Groß- und Fockbaum einhängen und die Schoten daran befestigen. Die Fockschot so einstellen, dass die Fock bei dichtgeholtem Großsegel 3 – 5 Grad geöffnet ist.



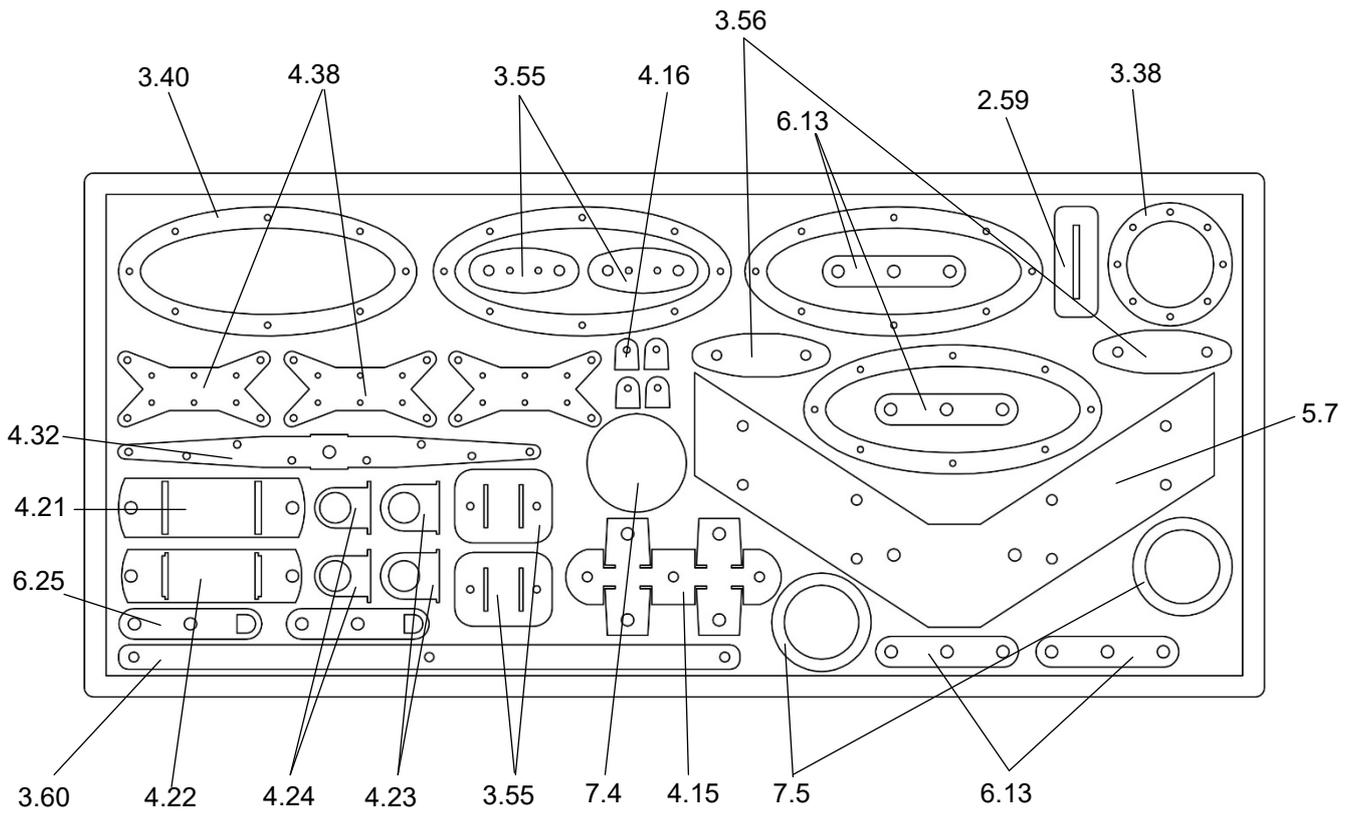
Abb.: Großschot



Abb.: Fockschot

Dies war der letzte Schritt. Sie haben Ihr Modell fertiggestellt, wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Folkeboot.

Teilenummern Ätzplatte



Stückliste Folkeboot 1:7,6

| <u>Teil-Nr.</u> | <u>Bezeichnung</u> | <u>Material</u> | <u>Hinweis</u> | <u>Anzahl</u> |
|----------------------------|--------------------------------|-----------------|------------------|---------------|
| Baustufe 1, Ständer | | | | |
| 1.1 | Ständer Basis | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 1 |
| 1.2 | Stütze vorne | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 4 |
| 1.3 | Stütze hinten | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 4 |
| 1.4 | Verstärkung | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 8 |
| 1.5 | Verstärkung | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 4 |
| Baustufe 1, Helling | | | | |
| H1 | Helling Seite | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 2 |
| H2 | Helling Heck | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 1 |
| H3 | Helling Bug | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 1 |
| H4 | Helling Stütze | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 2 |
| Baustufe 2, Rumpf | | | | |
| 2.1 | Kielsohle | Sperrholz 5 | Laserbrett 2 | 1 |
| 2.2 | Bugsteven | Sperrholz 5 | Laserbrett 2 | 1 |
| 2.3 | Hecksteven | Sperrholz 5 | Laserbrett 2 | 1 |
| 2.4 | Aufdoppelung Kielbolzen vorne | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 2 |
| 2.5 | Aufdoppelung Kielbolzen vorne | Sperrholz 1 | Laserbrett 15 | 2 |
| 2.6 | Aufdoppelung Kielbolzen hinten | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 2 |
| 2.7 | Aufdoppelung Kielbolzen hinten | Sperrholz 1 | Laserbrett 15 | 2 |
| 2.8 - 2.21 | Spant 1 - Spant 14 | Sperrholz 3 | Laserbrett 3-5 | je 1 |
| 2.22 | Heckspant | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 1 |
| 2.23 | Kielschwein | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 1 |
| 2.24 | Bugsteven | Lindeleiste | 5 x 1,5 x 400 | 4 |
| 2.25 | Hecksteven | Lindeleiste | 5 x 1,5 x 250 | 1 |
| 2.26 | Rumpfplanke 1 | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 11 | 2 |
| 2.27-2.30 | Rumpfplanke 2 - 5 | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 8 | je 2 |
| 2.31-2.41 | Rumpfplanke 6 - 16 | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 6 - 7 | je 2 |
| 2.42 | Heckspiegel | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 13 | 1 |
| 2.43 | Stringer | Kiefer | 2 x 2 x 1000 | 2 |
| 2.44 | Balkweger | Kiefer | 5 x 5 x 1050 | 2 |
| 2.45 | Decksbalken | Kiefer | 3 x 5 x 350 | 1 |
| 2.46 | Verstärkung Bug | Kiefer | 5 x 5 x 62 | 2 |
| 2.47 | Verstärkung Wanten Aufdopplung | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 2 |
| 2.48 | Verstärkung Wanten unten | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 2 |
| 2.49 | Deckspant hinten | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 1 |
| 2.50 | Abstützung | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 2 |
| 2.51 | Auflage Kabine | Kiefer | 5 x 5 x 300 | 2 |
| 2.52 | Balkweger Kabine/Plicht | Kiefer | 3 x 5 x 600 | 2 |
| 2.53 | Mastfuß | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 1 |
| 2.54 | Mastlager | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 1 |
| 2.55 | Stütze | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 2 |
| 2.56 | Bowdenzug Ruder | Fertigteil | D 3 x 600 | 2 |
| 2.57 | Bowdenzug Lager | 3D Druckteil | Fertigteil | 2 |
| 2.58 | Beschlag Vorstag | Messing | 12 x 1 x 30 | 1 |

| <u>Teil-Nr.</u> | <u>Bezeichnung</u> | <u>Material</u> | <u>Hinweis</u> | <u>Anzahl</u> |
|-----------------|---------------------|-----------------|-----------------|---------------|
| 2.59 | Abdeckung | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 2.60 | Servobrett | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 1 |
| 2.61 | Auflage | Kiefer | 10 x 5 x 70 | 2 |
| 2.62 | Lager Bouwdenzug | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 2 |
| 2.63 | Windenbrett | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 1 |
| 2.64 | Aufdoppelung Winden | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 3 |
| 2.65 | Aufdoppelung Winden | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 3 |
| 2.66 | Akkubrett | Sperrholz 3 | Laserbrett 4 | 1 |
| 2.67 | Ballast | Fertigteil | nicht enthalten | 1 |
| 2.68 | Führungsrohr | Messing | D 7/6 x 45 | 2 |
| 2.69 | Unterlagscheibe | Fertigteil | D 5,3 | 2 |
| 2.70 | Mutter | Fertigteil | M 5 | 2 |

Baustufe 3, Deck, Aufbau und Plicht

| | | | | |
|-----------|------------------------------|---------------|---------------|------|
| 3.1 | Deck | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 1 |
| 3.2 | Aufbau/Plicht Seite | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 11 | 2 |
| 3.3 | Aufbau Vorderwand | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 1 |
| 3.4 | Aufbau Rückwand | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 2 |
| 3.5 | Dachspant Rückwand | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 1 |
| 3.6 | Verstärkung Seitenwand | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 2 |
| 3.7 | Eckverbindung Seitenwand | Leiste | 5 x 5 x 50 | 2 |
| 3.8 | Aufdoppelung Vorderwand | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 1 |
| 3.9 | Aufdoppelung Plichtrücklehne | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 2 |
| 3.10 | Plichtrücklehne | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 13 | 1 |
| 3.11 | Niedergang | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 13 | 1 |
| 3.12 | Niedergang Rahmen Seite | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 2 |
| 3.13 | Niedergang Rahmen unten | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 1 |
| 3.14 | Führung innen | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 2 |
| 3.15 | Griff | Sperrholz 5 | Laserteil | 1 |
| 3.16 | Dach | Sperrholz 1 | Laserbrett 15 | 1 |
| 3.17-3.22 | Dachspanten | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | je 1 |
| 3.23 | Dachholm | Sperrholz 5 | Laserbrett 1 | 2 |
| 3.24 | Schiebeluk Rahmen | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 2 |
| 3.25 | Handlauf | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 2 |
| 3.26 | Schraube | Fertigteil | D 2,2 x 6,5 | 10 |
| 3.27 | Schiebeluk Boden | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 1 |
| 3.28 | Schiebeluk Spanten | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 3 |
| 3.29 | Schiebeluk Abschluss | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 2 |
| 3.30 | Schiebeluk Deckel | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 1 |
| 3.31 | Schiebeluk | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 1 |
| 3.32 | Gleitschienen | Holzleiste | 3 x 1,5 x 125 | 2 |
| 3.33 | Oberlicht Seite | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 2 |
| 3.34 | Oberlicht Quer | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 2 |
| 3.35 | Oberlicht Deckel | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 1 |
| 3.36 | Oberlicht Querriegel | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 1 |
| 3.37 | Scharnier | Messingdraht | D 1,5 x 8 mm | 2 |
| 3.38 | Bullauge | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 3.39 | Verglasung Bullauge | Vivak | Laserbrett 16 | 1 |

| <u>Teil-Nr.</u> | <u>Bezeichnung</u> | <u>Material</u> | <u>Hinweis</u> | <u>Anzahl</u> |
|-----------------|----------------------|-----------------|------------------|---------------|
| 3.40 | Fensterrahmen | Messing | Ätzplatte | 4 |
| 3.41 | Verglasung Fenster | Vivak | Laserbrett 16 | 4 |
| 3.42 | Fußreling | Leiste | 5 x 2 x 1050 | 2 |
| 3.43 | Scheuerleiste | Leiste | 8 x 2 x 1060 | 2 |
| 3.44 | Plichtboden | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 9 | 1 |
| 3.45 | Unterrahmen | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 9 | 1 |
| 3.46 | Seitensitz Front | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 6 + 7 | 2 |
| 3.47 | Seitensitz links | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 6 + 7 | 2 |
| 3.48 | Seitensitz rechts | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 6 + 7 | 2 |
| 3.49 | Seitensitz Fläche | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 2 |
| 3.50 | Sitzbank | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 11 | 1 |
| 3.51 | Aufdopplung | Sperrholz 3 | Laserbrett 5 | 1 |
| 3.52 | Führung | Leiste | 5 x 1,5 x 80 | 4 |
| 3.53 | Augschraube | Fertigteil | M3 | 2 |
| 3.54 | Traveller | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 4 |
| 3.55 | Konsole | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 3.56 | Auflage | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 3.57 | Schraube | Fertigteil | D 1,8 x 8 | 4 |
| 3.58 | Schraube | Fertigteil | M 2 x 10 | 2 |
| 3.59 | Mutter | Fertigteil | M 2 | 2 |
| 3.60 | Führung | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 3.61 | Haltebügel | Messingdraht | D1 x 25 | 1 |
| 3.62 | Schraube | Fertigteil | D 2,2 x 4,5 | 2 |
| 3.63 | Sockel | Sperrholz 5 | Laserbrett 2 | 8 |
| 3.64 | Falscher Plichtboden | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 1 |
| 3.65 | Führung Fockshot | ASA Rohr | D 3 x 120 | 1 |

Baustufe 4, Mast und Bäume

| | | | | |
|-----------|-------------------------|---------------|-------------------------|------|
| 4.1 - 4.3 | Mast 1 - 3 in Teilen | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 8, 6, 7 + 11 | je 2 |
| 4.4 | Leiste | Leiste | 3 x 3 x 1220 | 1 |
| 4.5 | Leiste | Leiste | 8 x 3 x 290 | 2 |
| 4.6 | Leiste | Leiste | 10 x 1 x 1135 | 2 |
| 4.7 | Masttop | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 2 |
| 4.8 | Großbaum | Leiste | 3 x 15 x 450 | 2 |
| 4.9 | Mittellage | Sperrholz 1,5 | Laserbrett | 1 |
| 4.10 | Verstärkung Baumnock | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 2 |
| 4.11 | Verstärkung Vorliekauge | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 10 | 2 |
| 4.12 | Fockbaum | Leiste | 7 x 2 x 260 | 2 |
| 4.13 | Fockbaummittellage | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 9 | 1 |
| 4.14 | Saling | Sperrholz 2 | Laserbrett 14 | 2 |
| 4.15 | Mastlager | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 4.16 | Auge | Messing | Ätzplatte | 4 |
| 4.17 | Spreize | Messingdraht | D 1,5 x 75 | 1 |
| 4.18 | Salingschraube | Metall | M 2 x 6 | 2 |
| 4.19 | Mutter | Metall | M2 | 2 |
| 4.20 | Schraube | Metall | D 2,2 x 4,5 | 4 |
| 4.21 | Flansch | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 4.22 | Flansch B | Messing | Ätzplatte | 1 |

| <u>Teil-Nr.</u> | <u>Bezeichnung</u> | <u>Material</u> | <u>Hinweis</u> | <u>Anzahl</u> |
|-----------------|--------------------------------|-----------------|----------------|---------------|
| 4.23 | Lager | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 4.24 | Lager B | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 4.25 | Gelenk | Rohr | D 5 x 4 x 17 | 1 |
| 4.26 | Distanzbuchse | Rohr | D 4 x 3 x 10 | 1 |
| 4.27 | Gewindestift | Fertigteil | M 3 x 8 | 2 |
| 4.28 | U-Scheibe | Fertigteil | D 3,2 | 2 |
| 4.29 | Mutter | Fertigteil | M3 | 2 |
| 4.30 | Senkschraube | Fertigteil | M 2 x 20 | 2 |
| 4.31 | Mutter | Fertigteil | M2 | 2 |
| 4.32 | Baumbeschlag | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 4.33 | Kugelkopf | Fertigteil | D4 x 12 | 1 |
| 4.34 | Nägel | Fertigteil | D 0,7 x 8 | 8 |
| 4.35 | Flanschplatte Konsole | Messing | Ätzplatte | 3 |
| 4.36 | Bügel | Draht | D 1 x 25 | 3 |
| 4.37 | Schraube | Fertigteil | D 2,2 x 6,5 | 6 |
| 4.38 | Beschlag Großschot/Niederholer | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 4.39 | Nägel | Fertigteil | D 0,7 x 8 | 8 |
| 4.40 | Bügel | Draht | D 1 x 25 | 2 |
| 4.41 | Block | Fertigteil | D 10 mm | 3 |
| 4.42 | Klampen | Fertigteil | L 25 mm | 3 |
| 4.43 | Schraube | Fertigteil | D 2,2 x 9,5 | 6 |
| 4.44 | Haken, Ring | Messing | D1 x 150 | 1 |

Baustufe 5, Ruder

| | | | | |
|------|-------------------|---------------|-----------------|---|
| 5.1 | Ruder außen | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 12 | 2 |
| 5.2 | Ruder innen | Sperrholz 1,5 | Laserbrett 9+13 | 2 |
| 5.3 | Ruder Mittellage | Sperrholz 2 | Laserbrett 14 | 1 |
| 5.4 | Pinne | Sperrholz 2 | Laserbrett 14 | 3 |
| 5.5 | Lagerbolzen | Draht | D 2 x 30 | 2 |
| 5.6 | Ruderlager | Augschraube | M 3 | 2 |
| 5.7 | Verstärkung | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 5.8 | Schraube | Fertigteil | M 2 x 12 | 1 |
| 5.9 | Mutter | Fertigteil | M 2 | 1 |
| 5.10 | Schraube | Fertigteil | 2,2x4,5 | 8 |
| 5.11 | Ruderhebel | Messingrohr | D 3 x 40 | 1 |
| 5.12 | Ruderseil | Takellitze | D 0,8 x 750 | 2 |
| 5.13 | Quetschhülse | Fertigteil | D 2 | 2 |
| 5.14 | Gestängeanschluss | Fertigteil | | 1 |
| 5.15 | Mutter | Fertigteil | M 2 | 1 |
| 5.16 | Madenschraube | Fertigteil | M3 x 3 | 1 |

Baustufe 6, Segel und Takelage

| | | | | |
|-----|-----------------|------------|----------|---|
| 6.1 | Großsegel | Tuch | gelasert | 1 |
| 6.2 | Focksegel | Tuch | gelasert | 1 |
| 6.3 | Doppelklebeband | | 6 x 2500 | 1 |
| 6.4 | nicht vergeben | | | |
| 6.5 | Verstärkung | Fertigteil | 20 x 400 | 1 |
| 6.6 | Verstärkung | Fertigteil | 50 x 500 | 1 |

| <u>Teil-Nr.</u> | <u>Bezeichnung</u> | <u>Material</u> | <u>Hinweis</u> | <u>Anzahl</u> |
|-----------------|-----------------------|-----------------|----------------|---------------|
| 6.7 | Rutscher | ASA Rohr | D 3/2 x 150 | 1 |
| 6.8 | Ösen | Fertigteil | D 3 | 6 |
| 6.9 | Unterlagscheibe | Fertigteil | D 3,2 | 6 |
| 6.10 | Segellatten | ASA Streifen | 4 x 0.5 x 330 | 1 |
| 6.11 | Verstärkung | Fertigteil | 20 x 400 | 1 |
| 6.12 | Wantseil | Fertigteil | D 0,8 x 6000 | 1 |
| 6.13 | Lasche | Messing | Ätzplatte | 4 |
| 6.14 | Schraube | Metall | 2,2 x 6,5 | 8 |
| 6.15 | Quetschhülse | Fertigteil | D 2 | 12 |
| 6.16 | Spannschloss Vorstag | Fertigteil | M3 x 31,5/49 | 1 |
| 6.17 | Wantenspanner | Fertigteil | M3 x 31,5/49 | 2 |
| 6.18 | Schraube | Fertigteil | M 2 x 8 | 3 |
| 6.19 | Mutter | Fertigteil | M2 x 20/28 | 3 |
| 6.20 | Spannschloss Jumpstag | Fertigteil | M2 x 20/28 | 2 |
| 6.21 | Karabiner | Fertigteil | | 2 |
| 6.22 | Block Achterstag | Fertigteil | D 10 mm | 1 |
| 6.23 | Schotleine | Fertigteil | D 1 x 2500 | 1 |
| 6.24 | Schotleine, Bündsel | Fertigteil | D 0,8 x 2500 | 1 |
| 6.25 | Lasche Achterstag | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 6.26 | Verstärkung | Draht | D 1 x 40 | 2 |
| 6.27 | Schraube | Fertigteil | D 2,2 x 6.5 | 4 |
| 6.28 | Wirbel mit Ring | Fertigteil | | 1 |
| 6.29 | Schotdurchführung | Kunststoff | 3D Druck | 1 |
| 6.30 | Segelzeichen | Nummerntuch | gelasert | 2 |
| 6.31 | Lochstempel | Messing | D 3 x 50 | 1 |

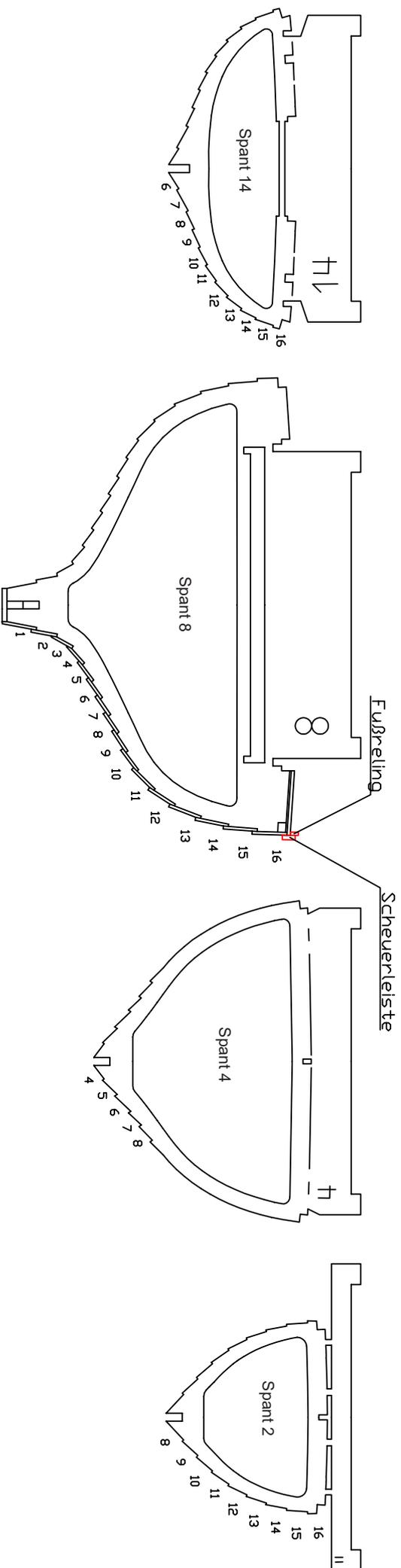
Baustufe 7, Beschläge

| | | | | |
|------|-----------------------|--------------|--------------|---|
| 7.1 | Klampe | Fertigteil | D 3 x 9 | 6 |
| 7.2 | Achse | Holz | D 3 x 40 | 3 |
| | Kompass bestehend aus | | | |
| 7.3 | Körper | Sperrholz 3 | Laserbrett 3 | 2 |
| 7.4 | Grundplatte | Messing | Ätzplatte | 1 |
| 7.5 | Rand | Messing | Ätzplatte | 2 |
| 7.6 | Rosette | Dekor | | 1 |
| 7.7 | Kuppe | Fertigteil | Glas | 1 |
| 7.8 | Bügel | Messingdraht | D1 x 40 | 1 |
| 7.9 | Konsole | Fertigteil | Kunststoff | 1 |
| 7.10 | Wunsch | Fertigteil | 3D Druck | 2 |
| 7.11 | Inbusschraube | Fertigteil | M3 x 30 | 2 |

Krick

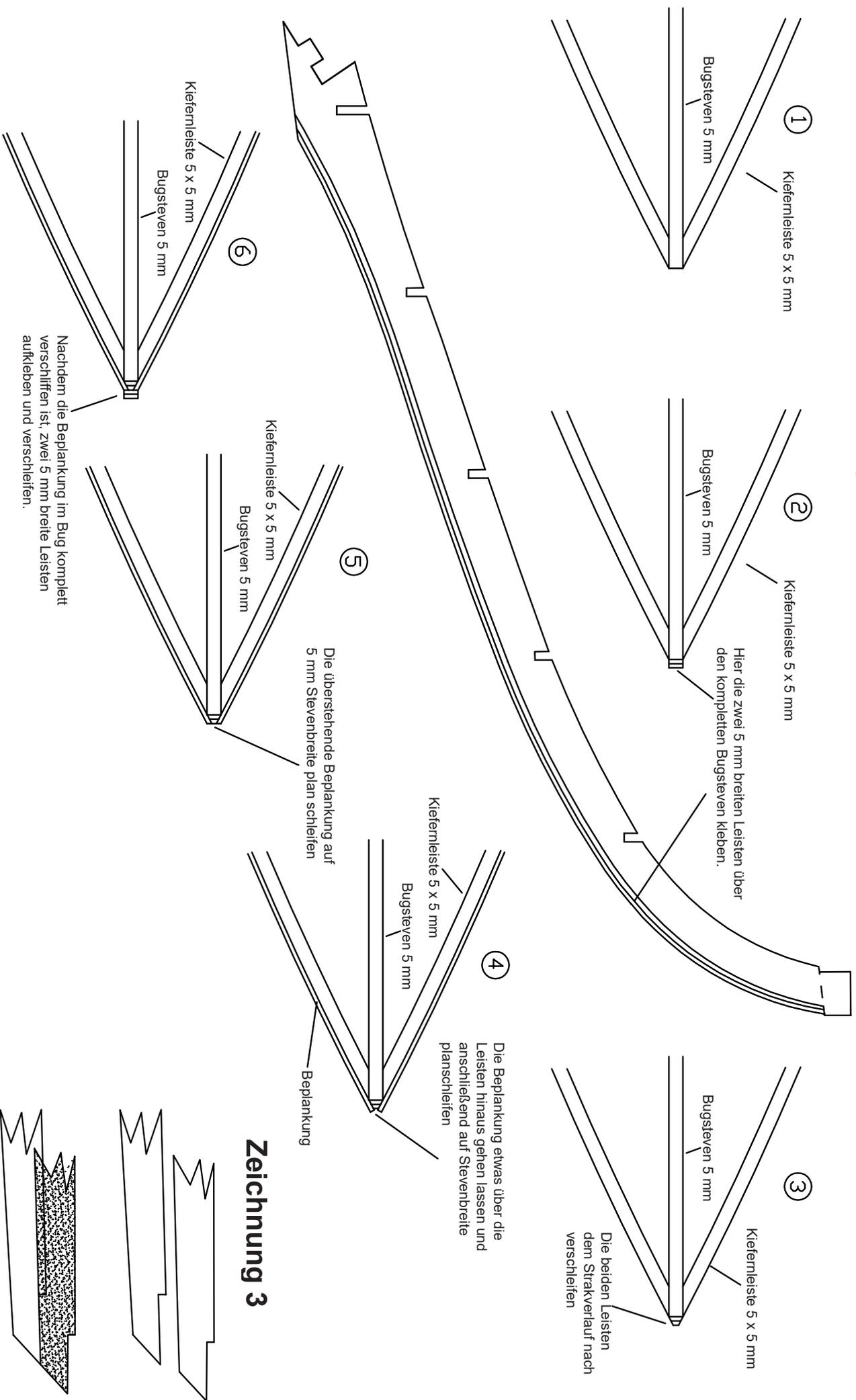
Folkboat 1:7,6

Zeichnung 1

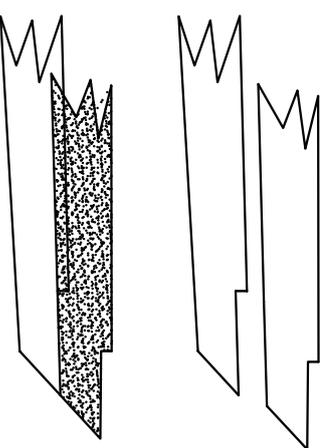


Krick Folkeboot 1:7,6

Zeichnung 2



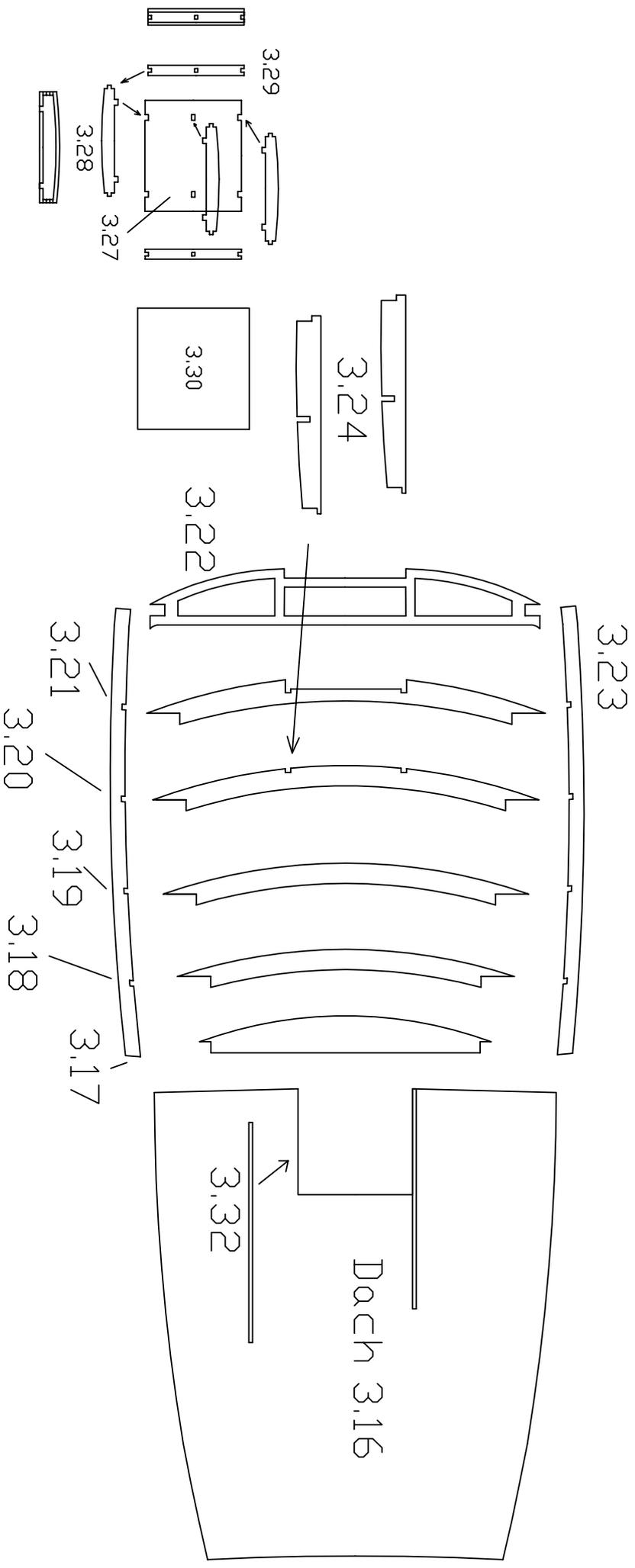
Zeichnung 3



Krick

Folkboat 1:7,6

Zeichnung 4



krick Folkeboot 1:7,6

Zeichnung 5

Saling

